Viesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Wedenbach

Bezugspreis: Durch unfere Tragerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Bfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich: Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zustellgebilhe monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Reueften Rachrichten ericheinen täglich mittags, mit Ausnahme ber Conn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rorbenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zelle oder deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Reslameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Dei Wiederholungen Rachlah nach ausliegendem Tarif. Für Plahvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Dei zwangsweiser Beitreibung ber Anzeigegebilhren durch Rlage, bei Rontursverfahren wird ber bewilligte Rachlaß hinfällig

Derlag, hauptgeschaftsstelle u. Redaktion: Nikolasstr. 11. - Sernspr.: Derlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Silialen (Mauritiusstr. 12 u. Bismardring 29) Nr. 809.

Seber Abonnent der Besbadener Neuesten Nachrichten (Musgade A) ik mit 500 Mart gegen Tob durch Unfall, jeder Abonnent der Biesdadener Neuesten Nachrichten Nachrichten Bochenberlage "Rochbrunnengeister" gitt, swelt diesdien verheichen der Anderschaft und den Anderschaft und den Anderschaft und der Anderschaft und Frau verunglichen sollen verheichen die Seinen Anderschaft und Frau verunglichen sollen gesten die Verlächen der Anderschaft und Frau verunglichen sollen gesten der Anderschaft und Frau verunglichen sollen gesten die Verlächen gesten die Verlächen gesten der Anderschaft werden. Under Behandtung geben Todesfülle müssen geben die Berschaft werden. Ueber die Boraussehnung geben die Berschaft werden.

Mr. 262

Montag, 9. November 1914

29. Jahrgang.

Englands Verrat am eigenen Blute.

Berlin, 8. Rov., 12 Uhr 26 Min, nachts. (Amtlich.) Rad einer amtliden Melbung bes Renteriden Bus reaus and Tofio ift Tfingtan nach helbenhaftem Biberftanb am 7. Rovember, morgens, gefallen. Rabere Bingelheiten fehlen noch,

Der ftellvertretende Chef bes Abmiralftabs: Bebnde.

Dogleich fie erwartet murbe, die unausbleibliche Rachticht von bem Gall der berrlichen Befte beuticher Rultur Im fernften Often, giebt doch jest, ba fie eingetroffen ift, fleje Trauer in unfer Berg. Dem ichnoben Reibe Englands ift bas Wert, auf bas gang Europa ftolg fein burfte, gum blutigen Opfer gefallen. Das burfen, bas mollen wir diefem England nie und nimmer ver-Reffen! Das muffen wir rachen um jeden

Selbft mar die Regierung biefes Bolles nicht imlande, unferem Beffe in China etwas anguhaben; barum bebte fie nach altem, bemabrten englischen Mufter ein Anderes Bolf auf uns, die Japaner, Und biefe gingen mit Greuben auf Englands Plane ein, benn fie felber ftreben Rach der unumidrantten Berrichaft in China und nach der Borberricaft in gang Ofiafien. Um die gu erlangen, mußte auerft Deutschlands farte Riederlaffung gerftort merben. Und bagu mar das Bündnis zwifden den Engländern und Japanern nötige Bis bierber geben die Intereffen Englands und Japans miteinander, benn auch Englands Biel bar cs, in feiner furaficitigen, ichabigen, feigen, eigenbubigen Art bes Dutenframers bie erfolgreiche Konfurteng au unterbriiden. Richt im freien eblen Bettbewerb, fondern durch brutalen, hinterliftigen, unter den obwaltenden Umftänden muß man fogar fagen meuchlerischen heberfall. Daß ibre Abficht gelungen fet, bas magen wir aber noch febr au begweifeln. China bat in den 17 Jahren leifiger und erfolgreicher Arbeit Deutschlands in Riaufou bie bentiden Gigenicaften fennen und icaben gefernt. Wenn die englifden und japanifden Mordbrenner auf - um ein Bilb gu gebrauchen - bem bentichen Rauf. haus in China den roten Dabn anis Dach gefebt haben, daß es bis auf die Grundmauern abbrannte, wenn fie auch biele der Angestellten toteten, die Girma beftebt beiter und ihr oftafiatifdes Zweiggefdaft

Run aber fommt für die fauberen Rompagnone die Abrechnung, und die wird Javan allein au feinen Bunften pornehmen. Rachdem das Einfalltor des deutichen Einfluffes verrammelt erideint, trennen fich die Bege Englands und Japans. Japan bat naturgemäß viel mehr gegen Englands als gegen Deutschlands Ginfluß in Oftaffen einsumenben. Wegen beibe Machte gleichzeitig gingen bie flauen Japs aber nicht vor, bas war gu gefährlich. Darum tam ihnen Englands feiges Berlangen nach Ariegshille Regen Riauticon febr gelegen. Run aber Riauticon erledigt ift, fommt England felbft beran. Richt aleich natürlich - erft in einigen Jahren, nach dem großen Beltfriege — wenn England ichwach und matt ift. Die Belben, ichligaugigen Geifter, Die England rief, werd es ober ficher nicht wieder los werden. Dasfelbe Japan, bas ung auf Geheiß Englands Riauticon genommen bat, diefes lelbe Japan wird uns dafür an bem felbigen England tachen. Langfam, aber ficher! Ja, dieje Rache werden wir talt genießen, Und - offen gestanden - barauf freuen bir un all

Und nun gu der beutiden Bejatung, die mit einem, für ieden deutiden Coldaien gwar felbftverftandlichen, aber batum nicht minder lobenswerten Belbenmute eine ausfictistole Cache verteibigte. Der Dant bes gefamten Deutichthing, die Bewunderung aller Bolfer ift ihnen gewiß. Gie haben unter ber Gubrung des Gouverneurs Mener ber Bubrung ben fie bem Raifer Beidworen hatten, durch Taten bestelligt, die gu den glor-



Kapitan Meyer-Waldeck Gouverneur von Kiautschau

reichften ber Beligeicidte geboren. Sie baben bas Bort bes Dichters mabr gemacht: "Mit Taten ichmudt fich Treue, nicht mit Borten!" Roch miffen wir nichts naberes aber die lette Stunde Tfingtaus, noch wiffen wir nichts fiber die bentiden Berlufte gu Banbe und gu Baffer. Aber bas Eine miffen wir: Die Dentiden haben mit unbebingter Gelbftaufopferung ibre Pflicht getan. Denn Pflichterffillung und Deutschsein ift basfelbe.

Die Belt mag nur beute auf uns feben! - Gewif, wir haben eine Geftung verloren! - Aber welch hochgefpannte Empfindungen reinften Stolges erfüllen uns, wenn die erfte Erauer vorüber ift. Das maren Dentiche, die biefen am erften Tag icon verlorenen Boften fo lange und fo belbenmutig gehalten haben! Bewif, die Feinde haben uns Riauticon genommen! - Aber welcher Deutiche mochte bente mit biefen Geinden tauichen, Unfer Berluft ift ehrenbaft! Der Feinde Gewinn aber?

Den teuren beutiden Belben von Riauticou follte man auf das Denfmal ichreiben, das bereinft ihre Taien veremigen mirb:

Die Bflidt mar ihnen bas Erhabenfte, Und Trene mar für fie die erfte Bflicht!

Die letten Rämpfe.

Berlin, 8, Rov. (Gig. Ctr. Bln.) Dem Fall von Tfingtan ging, wie das "B. T." erfährt,

ein letter, ichwerer, von beiben Geiten mit angerfter Beis benfciaft geffihrter Rampf voran. In ber Racht gum Camstag um Mitternacht griffen bie Japaner mit angerorbentlicher Bucht bas 31tisfort au, bas bis gus lett, bartnadig von ber bentiden Befagung verleibigt, Bideritand geleiftet hatte, Am 4. November mar, wie erinnerlich, in London allgemein befannt gegeben worden, baß feit bem 31. Oftober bas Bombarbement ich merer Artillerie eröffnet worben fei, daß gleichzeitig bie Blodabeflotte ihr Bener auf Die Forte von ber Gees feite ang richte, und bag die Befdiegung bas Iltidebugels Ditfort, auf bem rechten Slügel ber beutiden Berteibis gungswerfe, beichäbigt habe. Tropbem war bas fort bis aum Greitag abend, bis gu bem Angenblid, mo ber ers neute Sturmangriff begann, tobes mutig gehalten worden. Es entftand ein lettes, gewaltiges Rins gen um das Fort, und bie Berlufte waren auf beiben Seiten groß. Da bie Japaner immer nene Ber: frarfungen beranführen und ihre Buden fele wieder ausfüllen fonnten, mußte bie helbenhafte bentiche Bejagung unterliegen,

Das Ittisfort war bas wichtigfte Fort ber Berieidis gungswerfe, Es wurde von den Japanern als das Bentrals fort bezeichnet. Der Gall bieles Forts, bag bas lette Bolls werf bes Biberfiandes gewesen war, bedeutete augleich den Fall pon Tfingtan. Bie groß die Bahl ber Tapferen ift, I Gefprach über die Bufunft Rianticons, daß Japan wahe

beren Tob bas Baterland an beflagen bat, lagt fich im Augenblid ebenfo wenig fagen, wie es unmbglich ift, bie Babl ber Berteibiger, Die in Tfingtan verfammelt maren, feftanftellen, Die Befatjung hatte bei Beginn bes Rampfes pon mehreren Seiten Bugug erhalten; n. a maren be ober 600 Mitglieber ber beutiden Rolonie in China opferfrendig aur Unterftittung berbeigeeilt.

Bericht des japanischen Oberbefehlshabers. Schwere japanifche Berlufte.

Gine Rentermelbung and Pefing bejagt: Der japa: nifde Oberbefehlshaber melbet, bag ber linte Glugel um 5 Uhr 10 Din, mit ber nördlichen Batterie ben Schantung: hugel befette, mit ber öftlichen Tahtongfing um 5 116r 25 Min, Ingwijden rildte bas Bentrum pormarts und ers oberte 2 ichwere Geldute in ber Rabe ber Souptverteibis gungslinie. Danach befehten bie Angreifer bie Forts 31tis, Bismard und Moltte. Die Garnifon bifte um 6 Uhr die weiße Flagge auf bem Obfervatorium, Die Ruftenforts folgten ihrem Beifpiel um 7 Uhr 30 Min. Die japanifcen Berlufte find fehr groß.

Tofie, 8 Rov. (Richtamtl, Bofff-Tel.)

Das Renteriche Burean melbet amtlich:

Die japanifden Berlufte beim Schlugtampf um Tfingian betrugen 86 Tote und 182 Bermundete. Auf enge lifder Seite murben 2 Offigiere verwundet. Die Dent: ichen fanbten um 9 Ithr vormittags einen Bertreter, um wegen ber Bedingungen ber Uebergabe gu verhandeln. Die Befprechungen fanden in ber Molitetaferne ftatt.

Gouverneur Mener-Balded verwundet.

London, 8. Nov. (Dichtamtlich.) Gin Telegramm aus Tolio berichtet, ber Gonverneur

Rapitan gur Gee Mener-Balbed fei geftern verwundet

Rotterbam, 8, Rov. (Zel. Cir. Blu.) "R. R. C." meint bei ber Befprechung bes Galles von Tfingtou, die Groberung Rianticous merbe die Aftionsfreiheit Japans gegenüber England noch verftarten und die Urface au Bermurfniffen amifchen den jebigen Bundesgenoffen bilden.

Des deutschen Reichstags Anteilnahme.

Berlin, 9. Nov. (Tel. Ctr. Bln.) Anlählich des Galles von Tflugtan hat ber Brafibent

bes Reichotages folgenbes Telegramm an ben Raifer ges

"Das gange beutiche Bolt ift aufe innigfte erregt und ergriffen angefichts bes Falles von Tfingtan, bas, bis jum legten Angenblid tobesmutig verteidigt, ber lebermacht bat weichen muffen, Gin Wert benticher Mrs beit, von Em. Majeftat unter freudiger Anteilnahme bes Bolfes ale Stutpunit bentider Auftur errichtet, lallt bem Reid und ber Saglucht jum Opfer, unter beren Slagge fich unfere Feinde verbfindet haben. Der Zag wird fommen, mo bie bentiche Rultur im fernen Offen pon nenem ben Blat einnehmen wird und bie Selben von Tfingian nicht vergeblich ihr Blut vergoffen und ihr Leben geopfert haben. Em. faiferl. und fonigt. Majeftat bringe ich nameng beg bentichen Reichstages bie Geffihle gum Ausbrud, bie in Diefem Angenblid bas gange bentiche Bolf befeelen.

Dr. Rampf, Prafibent."

Prafident Dr. Rampf ericien geftern pormittag im Reichsmarincamt, um im Ramen bes Reichstages die Teilnahme am Falle Tfingtans auszusprechen.

Japan fist fest in Riautschou.

Totio, 9. Nov. (Tel. Ctr. Bin.)

Der Unterftaatofefretar ber Marine erflatte in einen

rend ber Kriegsbauer Tfingtan verwalte und nach Rriege Berhandlungen über bas Bebiet mit China cinfeiten merbe.

Ultimatum Chinas an Japan.

Benf, 9. Rov. (Tel. Etr. Bin.) Bie ber "Parifer Beralb" aus Remnort melbet, fiche ein Ultimainm Chinas an Japan bevor.

Umtliche Tagesberichte.

Großes Sauptquartier, 7. Nov. Bormittags (Amtl.) Unfere Angriffe in ber Richtung Ppern machten auch gestern, besonders fühmestlich Ppern, Fortichritte. Heber 1000 Frangofen murben gu Gefanges nen gemacht und brei Dafdinengewehre erbentet.

Grangolifde Angriffe weftlich Ronon, for wie auf die von und genommenen Orte Bailly und Chas vonnes murben unter ichweren Berinften für ben Geind abgewiesen. Die von und eroberten und nur idmad befetten Orte Sonpir und ber wefiliche Teil ven Capignent, ber banernb unter fowers ftem Artilleriefener lag, mußten von nuß ges raumt werben.

Bei Carvon wurde der Feind abgewiesen, im Argon: nenwald meiter gurudgebrangt.

Muf bem bitlichen Ariegoichauplat murden brei enffifde Ravalleriedivifionen, die die Warthe oberhalb Rolo überichritten hatten, geichlagen und über den Gluß gurfider erfen. 3m fibrigen fam es bort gu feinen Bufammenfibgen.

Oberfte Beeresleitung.

Großes Sauptquartier, 8. Nov., vorm. (Amilich.) Unfere Angriffe / bei Dpern und westlich Bille murben geftern forinefent

Mm Beftrande ber Megonnen murbe eine wich : tige Sohe bei Bienne le Chatean, um bie mochens lang gefämpit worben ift, genommen. Dabei murben swei Weidute und zwei Daidinengewehre erbentet. Sonft verlief ber neblige Sag auf bem weitlichen Kriegeichanploge rubig.

Bom bftlichen Rriegsichanplage liegt feine nene Radricht por. Oberfie Deeresleitung.

Der Rampf um die Ruste.

Genf, 9. Dov. (Tel. Cir. Bin.)

In beiben Merufern unternahmen geftern bie Deuts ichen entidiedene Angriffe, befondere in ber Wegend von Ramocapelle, wo bie bentiden Gefdute bie Grangofen und Belgier immerfort in Refpett bielten. Gbenfo bei Coms baerende, mo der Gegner mehrere Mafchinengewehre verlor, Bergmeifelte Unftrengungen ber Grangofen, von Dixmuiden und Dpern porgubringen, icheiterten an bem tanferen Biberftand ber Dentichen. Heberlegen zeigten fich bie Dentiden gleichfalls im Rampje um einige, swiften bem Ranal pon La Baffee und Urras, fowie um die gwijden Arras und bem Difefluß gelegenen Ortichalten. Alle michtigen Stellnugen werben von ben Deut: ichen behauptet. Das gleiche gilt von ben Rampfen um einige Dorfer im Diten von Berbun.

Der Rampf um Arras.

Ropenhagen, 8. Rop. (Tel. Ctr. Bin.) Bie and Paris bierber gemeldet wird, haben die Dent: iden bas Bombardement von Arras geftern mit großer Beftigfeit wieber aufgenommen. Gie Stabt gleicht einem vollftanbigen Erfimmerhaufen. Die Behörden find gurudgeblieben, boch ficht auch ihre Abreife nobe bevor, Geffern murbe ber allgemeine Rampf mit gro-

her Energie fortgefest; er icheint jest feinen Sobepuntt erreicht an baben. Die Granaten fallen maffenweife bernieder und verwandeln die noch ftebenben Saufer in Schutt. Deutide Glieger freiften über bie Stabt unb verjagten bie frangofifden. Gie liegen geitweilig Bomben fallen,

Amfterdam, 8. Rov. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der "Telegraaf" melbet aus Sluis vom 7. Rov.: Gine fiber Calais aus England gurudgefehrte Berfonlichfeit ergablt, daß bort außerordentlich viel belgische, frangofifche und englifche Bermundete angefommen feien.

Der Raiser und die Ravallerie.

Berlin, 9. Rov. (Tel. Ctr. Bln.) Gin im Gelde ftebender Arat ichreibt dem "Berl. Tgbl." u. a.: Um 1. November trug bie von ben Dentiden bejette . militarifches Geprage. Um 8 Uhr tam ber Ratfer im Auto, umgeben von feinem Stabe. Grifch und faft jorglos ericeint ber Monarch, ber die Front ber Truppen abichreitet mit einem "Guten Morgen, Rameraben". Der Azifer versammelte die Offiziere um fich und fagte:

"Mit Frende habe ich gehört, daß fich die Ravallerie tadelloß geichlagen bat. Der Ravallerie find in diesem Kriege Aufgaben guteil geworben, wie ich fie nicht ge-dacht babe. Es war vielleicht meine Schuld, daß ich in der Friedensausbildung nicht bas aufgewendet habe, mas die Ravallerie bier ausuben mußte. Dit Geitengemehr und Spaten bat die Ravallerie gefampft, und General v. Marwis hat mir gelagt, baf die Infanterie gern und ftola mit der Ravallerie gefampft und gefturmt bat. Mit Freude bore ich, daß bie Solbaten nur ungern die Schützengraben verlaffen, um fich von den Strapagen gu erholen. Ich hoffe, bag die Ravallerle noch Gelegenheit haben wird, von ber Lange Gebrauch gu machen, bis es mit Silfe bes lieben Gottes, ber uns fcon viele Erfolge ichenfte, gelingen mird, den Geind ju umfreifen. Ich bante Ihnen, meine Berren.

Sierauf brachten General v. Marmit und die Offigiere

ein bonnerndes Surra auf den Raifer aus.

Ein Armeebefehl des Generalobersten v. Rlua.

Der Raifer hatte vor furgem bei ber Armee Rlnd geweilt. Berlauf und Ergebnis bes Befuches geben aus folgendem, und vom weftlichen Rriegaldauplat freundlichft eingefandien Befehl des Oberbefehlshabers ber 1. Armee

Se. Maj. ber Raifer und Ronig hatte bie Gnabe, am gestrigen Tag aum gweiten Dale bie Armee mit Muerhochftihrer Unwefenheit gu beehren und fich in hobem Grade befriedigt fiber ben Infiand ber Ernppen und beren große Tüchtigfeit und hernorragende Tapferfeit andanfpreden. Ge Majeftat befichtigte geftern eine Befechtsftellung und übergengte fich Allerhöchftfelbft non ben Bauten ber erften fenernben Batterie, ben Anlagen von Schiftens graben und ber feindlichen Stellung an ber Misne. Gine über bas Grenobier-Regiment Pring Rarl abgehaltene Barade mit Anfprache an bas Regiment in ansgegeichneter Saltung beichlog bie Anwejenheit bes Allerhöchften Rriegoberen bei ben Truppen. Anf ber Gahrt fiel aufgestellter Erain Er. Majeftat in vorteilhafte: fter Beife auf, und befahl Allerhöchftderfelbe, die größte Anerfennung für bie bei bem Armeeforps bei wieders holtem Befinde mahrgenommenen portrefflichen Gins brude gur Menninis ber Mrmee gu bringen.

Indem ich mich Diefes Allerhöchften Befehls ents ledige, fpreche ich ben Gerren fommandierenden Gene: rafen, fowie ben famtlichen unterftellten Truppen meine

Bludwfiniche aus. Bormarts!

Mind.

Rundgebung bes Generalgouverneurs v. d. Golf.

Rotterdam, 8. 9lov. (Zel. Ctr. Bln.)

In Bruffel murde eine Aundgebung des Generalgoupernements befannt gemacht, ber die Bevolferung gur

Radtebr gur Arbeit und Beidaftigung auf. forbert, fonft merbe bie ben Wohltatigfeiteinftituten erteille Erlaubnis gur Berteilung von Lebensmitteln inbegug auf die Arbeitslofen rudgangig gemacht werben. Das Generals gouvernement municht, bag bie Induftrie bie Arbeit wieder aufnehme. Der Automobilverfehr von Belgien nach Solland wird immer mehr eingeschräntt; bie Dentiden verlangen, daß man gu ber Reife bie Bahn bennise.

Ein ruffifcher Orben für ben Ronig bon Belgien.

Ropenhagen, 9. Nov. (Eig. Tel. Ctr. Bln.) Aus Davre wird telegraphiert, bag ber belgiide Minifterprafident fich ins belgiiche Sauptquartier begeben hat, begleitet von bem ruffiichen Gesandten, ber im Auftrag bes Baren bem Ronig Albert bas Großfreus bes Gi. Georgsordens überreichen foll.

Glänzende Baffentaten der Defterreicher auf dem ferbischen Krieasichaublak.

Bien, 8. Nov. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Amtlich wird gemelbet:

Auf bem fliboftlichen Rriegsichauplage bauerten bie Rampfe geftern auf allen Fronten mit unverminberter Def tigfeit an. Trop gaben Biberftanbes bes Gegners, bei bem die Parole "bis auf den letten Mann" gegeben murbe, murbe im Raume bei Arupanj Edange an! Change von unferen tapferen Truppen erobert, bis bente um 5 Uhr fruh bei Roftainif ein von ben Gerben für uneinnehmbarer Stuppuntt erfturmt murbe. Die Bahl ber Gefangenen und ber erbenteten Beichitge ift bisher nur annähernd befannt.

Der Angriff gegen bie fiarten Stellungen bei Rrupant begann am 6. Rovember. Um erften Tage fturmten bit Defterreicher icon eine Reibe Schangen, machten babei 1500 Gefangene und erbeuteten 4 Geichute und 6 Daichinens

Der Arieg im Orient.

Erfolge der Türkei gegen Rukland und England. Die türtifden Truppen überidreiten Die agnotifde Grenge.

Ronftantinopel, 8. Rov. (Tel. Gir Bln.) Melbung bes Großen Sauptquartiers: Dit Gottes Silfe ift die agnptifche Grenge gestern von unferen Trups

pen überichritten worben. Da die ruffifde Flotte fich in ihre Rriegshafen guruds gezogen hat, hat unfere Flotte Poti, ben bedeutenbiten Das

fen des Raufafus, bombardiert und erheblichen Schaden anacriditet. Unfere Benbarmen und die auf unferer Geite fiebens ben Stämme haben die englifden Truppen, bie in Ataba gelandet waren, vernichtet. Die eng

lifde Bangericiffe, die fich dort aufhielten, haben fich bis auf eine gurudgegogen.

Hukland in Armenien.

Paris, 9. Nov. (Tel. Etr. Bln.)

Rach Betersburger Telegrammen erftredt fich die rufe fiiche Difenfive in Armenien in einer Front von 100 Deis Ien, Gin Teil bes heeres ift in ber Richtung auf Ergerutt vorgebrungen.

Erneute Beschießung von Sebastopol. Die russiche Flotte in der Mausesalle.

Amfterdam, 9. Rov. (Ecl. Gtr. Bin.)

Türfifche Rriegoldiffe ericienen, Parifer Melbungen gufolge, pionlich vor Sebaftopol und begannen mit ber Be Idiefnug ber Stadt, die noch anhalt.

Die 41. Erian-Brigade im Kelde.

Hind ben Schüttengraben bes meftlichen Ariegofchauplages werben ung bie nachstehenben Shilberungen gur Berfügung geftellt,

Referve und Landwehr und tropbem aftive Truppe vom Scheitel bis jur Coble, fo fampft feit 4 Bochen unfere brave 41. Erfat-Inf.-Brigade und mit ihr unfere Erfat-Abteilung vom Felbart.-Regt. Rt. 27 Oranien. Bir baben ein aktives Armeeforps abgeloft und eine ichwere Erbichaft angetreten. Bir baben in mochenlangen Gefechten jest bewiefen, daß unfere militarifche Schule und Ausbildung Jahrzehnte ansreicht, um in furzer Zeit wieder Soldat an werden, so wie wir es einft als Jünglinge waren. Tag und Nacht an den Geschützen. Entsagung, Selbstbeberrichung und Opsermut find die Tugenden unserer braven, tapferen Familienväter,

Der moderne Rrieg lagt nichts erfennen, alles gebedt und verdedt gegen den himmel und ben Beind. Gelbft wenn man ftundenlang burch bie eigenen Stellungen mandert, in nichts au feben und au fpuren. Man ftolpert fiber bie 1 bis 4 Meter großen Geichofteinichlage ber frangofischen Westungsfaliber, die das Gelande bereits durchfiebt finben, aber von eigener Infanterie und Artiflerie ift nichts au Man muß einen Gubrer baben, der bie Ertunbungspatrouille in die Linie ber Schitzengraben ffibrt. Dort aber lebt es wie in einem Ameisenbaufen, verstedt und verborgen im Balde. Gang gebeime, bezeichnete Bege und Gänge führen dorthin, die Nachts von den Trupps mit Verpstegung und Vosssendungen begangen werden. Nur unser geliebter, topierer General macht eine Musnahme, Soch au Pferde befucht er taglich feine Truppen und ein jeder freut fich über biefen Gruß, Er icheint geicofe und bombenficher und immer frifchen, froben Mnis. Er ift der Bater für uns alle,

Wir leben bier im Geftungsfrieg, und bas bebentet ichwere Arbeit, Die Tage von August und September find porüber, wo wir garnicht ichnell genug in Potbringen und bei Luneville an ben Geind berantommen fonnten. Dort erfielten mir bei Gerres, benn auch unfere erfte, aber fraftige und folide Beneriaufe, bei der mir ichmere Berlufte gut betlagen hatten. Unfer Gubrer Oberftleutnant Bfaff, ein trefflicher Mann, und unfer befter Ramerad Oberleut-

nant Defen, fie fielen beide für ben Gieg ber großen Sache, und mit ihnen ging mancher brave Ranonier in den Chre fei ihrem Andenfen und Gottes Bohn für immerdar. Damals ging es ehrlich und offen in ben Geind, wir es fanuten und gelernt batten. mals icon lauerte bas große frangofifche Raliber liftig hinter ben Soben und bemmte ben Giegestauf unferer Eruppen por ber Hugenftellung pon Ranen. Die Fransofen find Meifter in der Berteidigung, ieder Tag bringt eine neue Aleberraichung, es find Mötichen, aber diefe kleinen Schifanen einzelner Geschütze und Büge beunru-higen uniere Truppen doch. Da, wo von deutschen Armeeforps die michtige Enticheidung gebracht wird, brechen dieje taftiiden Spielereien in fich gujammen, aber bort, wo mo-chenlang binhaltend gefochten wird, haben fie obne Brage den Bert gehabt, daß mir beginnen, fie nachguahmen. Um meiften leidet die Infanterie darunter, benn einzelne im Gelände verftecte Geschütze und Büge find für die eigene Artillerie ichwer zu finden. Da beift es Entjagung üben und Aushalten im feindlichen Vener, bis endlich die feindliche Infanterie angreift. Das ift meift ichmerer, als ebrlich au fampfen. Rommt aber enbilch bie feindliche Infanterie, dann wird fie, wie mir es hier bemiefen baben, auf ben nächften Entfernungen gufammengeichoffen. wacht auf einmal auf ber gangen fillen Linie ber Bollen-larm einer echten beutichen Offenfinichlacht. Aus allen Walten bes Gelandes bliten und funfeln bie Baffen und bringen Berderben, felbft wenn eine gebnfache Itebermacht angreifen follte.

Co fampfen mir feit Wochen in feter Spannung, bas Gewehr im Anichlag, die Geschüte icupbereit in ihren Stellungen, am Tage Artillerie-Duell, des Rachts vereingelte Anfanterie-Angriffe. Still und ernft tut feber feine Bflicht. Bir find bier feine jungen Menichen nach bem Motto: "Goon ift die Jugend, beute ift heut." Sier famp-fen Manner, die bos Boben tennen, fie fampfen um ihr tägliches Brot, um Grau und Rinder babeim. bat fie mieber jung gemacht, fie find alle wieber Golbaten geworden, wie einftmals fie ihrer Militarpflicht genügten. Celbit altere Manner werden jung, menn fie gufammenleben und gufammenarbeiten, und fo tft es auch bier. Der Sumor fehlt nicht und tut feine Birfung. Unfere Burichen, würdige Familienväter, forgen beffer für ibre Offis

giere als damals, da fie noch jung und Solbat maren. 3ebl find wir hier alle gleich, wir arbeiten an der einen großen Sache, und bas burchbringt uns alle, Offigiere und Coiba" Desmegen balten wir trop Rheumatismus, 38dias Bahnweh in Wind und Wetter durch, tomme es

Bei der Einrichtung unserer unterirdischen, geheimnis vollen Dorfer bilden wir eine freie Bereinigung, eine Beilichaft mit beschräntter Saftung. Die Erfahrungen allet Berufagweige werden ansgenutt und verwertet. Für Tal. tif und militärifche Magnahmen forgen die wenigen aftivet Berufsiolbaten und alle die, welche es wieder geworden find, für die Berpflegung die Kaufleute, für rechtliche Fragen die Juriften, für Erdarbeiten unfere Bergwertstenungen für das Valanfangen bie Bergwertstenungen für genoffen, für das Telephon die Studenten. Gur unfert auten Rameraden, die Bferde, forgen die Agrarier, für bie Boft die Brieftrager von Beruf, die infolge ihrer immet Ueberraicung bringenden Tatigleit den Beinamen "Beibnachtemann" erhalten haben. Unfere Baumeifter bauen if gar Bretterbuden und Ramine. En geht es weiter fort jeder forgt an feiner Stelle und an feinem Plat; fo mirtt das Gange harmonisch aum Boble des Gangen. Schwert Arbeit, aber gute und frohe Laune, das ift die Stimmund die uns alle beseeft und die die Franzosen uns auch mit ihrem ichweren Feuer nicht nehmen tonnen.

Bu Saufe forgen bie Frauen und Mütter für uns. Die fleinen Sprofilinge ichreiben ibre erften Briefe an ibres Bater, er mochte doch bald wiederfommen und einen Graff avien mitbringen. Bas an uns liegt, wollen mir für fit forgen, jeder an feiner Stelle und feinem Blat, bas bie Rinder einft Rube baben merben. Das malte Gott!

Der Bwed biefer Beilen foll es weiter fein, unferen aufrichtigen Dant allen denen au iagen, die für uns forgen. Das Mote Areus in Main z hat dieser Tage eine Sendung an uns abgefandt, für die wir aufrichtig baufbar find. ift bewundernswert, daß eine folche große Garnifonitadi. wie Mains, an alle die vielen dort aufgestellten Bor mationen denten und für fie forgen kann. Auch unfer ge liebtes Gonfen beim, für uns ber Ausgangspunft bes Gelbauges inret fin pas ber Ausgangspunft bet Gelbauges, forgt für uns, und boffentlich wird ein großet Teil von uns perfonlich iväter einmal den freudigen Dant den gitigen Spendern übermitteln tunnen: das ware bei gleich der iconfte Dant.

Beiter wird gemelbet, einem türfifchen Bangerfrenger fei es mabrent bes Angriffes ber türfifden Glotte vor Sebaftopol gelungen, in ber Safeneinfahrt Minen au legen. Die bort befindlichen Schiffe ber Schwars den Meerflotte feien baber bis gur Unichablichmas dung ber Minen von ber Ausfahrt abges ichnitten.

Der Bormarich der Auffen in dem Kautaius.

Betersburg, 9. Rov. (Tel. Gtr. Bin.) Die Betersburger Beitungen wiffen von einem 30. Stun-benmarich der Ruffen zu ergablen, den diefe über die bereits mir Schnee bebedten Baffe bes Rantafus ausgeführt haben. Der erfte große Rampf wird in ber Rabe von Ergerum erwartet, mo bie Türfen fich fongentriert haben. Dian icant bie Starte ber bort gufammengegogenen türfiiden Truppen auf girfa 90 000 Mann, und gwar find diefes bas 10. und 11. Armeeforps und 7 Divifionen bes 9. Armeeforps. Ihre normale Starfe beträgt bemnach 80 Ba-taistone Infanterie, 55 bis 60 Batterien Artillerie mit girfa 290 Kanonen, sowie 25 bis 40 Schwadowen regulärer dirka 230 Kanonen, sowie 25 bis 40 Schwadronen regulärer Kavallerie. Der Generalstab der kantasischen Armee macht folgende Mitteilung: Bährend der lehten 24 Stunden ist keinerlet wichtiges Ereignis eingetreten. Unsere Truppen nähern sich energisch den Orten, die von kleineren türkischen Abteilungen besetzt sind, die zur Avantgarde gehören. Unsere Abteilungen, welche Bajazid besetzt haben, kamen vor dem Angriss gegen die Stadt in Kampf mit kürkischen Truppen, Cestlich von Dijadin griff unsere Kavallerie drei türkische Keiterregimenter an, welche von türkischer Insansterie unserblich murden. terfe unterftütt murben.

Türkische Erfolge an der fautafischen Grenze.

Ronfiantinopel, 8. Rov. (Zel. Cir. Bin.) In Taebris eingetroffenen Melbungen gufolge bauern die Rampie zwifden ruffifden und türfifden Streit: fraften an ber tantafifden Grenge fort. Die Rample bas ben, wie befannt wird, ihren Ansgang von bem Fort Orbutia genommen. Die Efirfen verfolgen die ruffifden Abteilungen in der Richtung nach Rahitidewan, bas etwa 70 Rilometer von ber fürfifchen Grenge entfernt liegt.

Ronfinntinopel, 7. Rov. (Tel. Ctr. Gift.) Der belgiiche Gefandte Baron Mondeur forberte heute feine Balle und reift morgen ab.

Ronftantinopel, 8, Nov. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Regterung bat beichloffen, ein Gefeb gu erlaffen, wonach die Ausfuhr gemungten Goldes und Goldes in Barren verboten wird.

Ruffische Goldaten als Mörder.

Ronfiantinopel, 8. Dov. (Zel, Cir. Bin.) Ruffifde Soldaten haben in Defded in Rordperfien ben dentiden Ranfmann Soffs mann ermordet.

Die bulgarische Regierung berlangt außerordentliche Bewilligungen für das Deer.

Sofia, 8. Rov. (Tel. Ctr. Bln.) Der Ariegeminifter bat in der Sobranje eine Borlage über außerorbentliche Rrebite in Sobe von 30 Millionen Mart gur Dedung von Ausgaben für bie Armee einges

Die Vorgänge in Westafrika.

Samburg, 8. Rov. (Tel. Cir. Grif.) Big." 2 Boermann-Linie ift, einer Melbung ber "Gr. Sig." aufolge, telegraphisch solgende Mitteilung eingegan-gen: Die Kapitane der Woermann-Linie Todt, Beder, Robbe, Spiesen, Riederbracht und Binger, sowie Sarn-ichildt von der Hamburg-Amerika-Linie find als Ariegsgefangene an Bord des englischen Dampfers "Elmina" nach bugland gebracht worden. Bei ber Uebergabe von Duala

Theater und Ronzerte.

Roniglides Softheater. Biesbaben, 8. Rov. Die

am 27. September wurden nachfolgende Schiffe übergeben: "Erna Boermann", "Alwine Woermann", "Kenata Amfind", "Hand Woermann" und "Paul Woermann". Die übrigen Schiffe: "Max Brod", "Genriette Woermann", "Mariette Woermann", die Barre-Dampfer "Tauffa" und "Fulla", fowie der Dampfer "Anfried" der Hamburg-Bremer Afrika-Linie lagen außerhalb der Uebergabezone und wurden gefapert. Der Dampfer "Anna Woermann" und der Dampfer "Come" der Hand Woermann" und der Barre-Dampfer "Aufa" der Boermann Linie wurden auf der Reede, die Barredampfer "Ado", "Ono", "Epe" und "Ondo" der Voermannslinie, "Erefo" der Hamburg-Amerika-Linie und "Eggo" der Damburg-Bremer-Kirika-Linie bei der Fahrwasseriperrung versenkt. Die Kapitäne der

bet ber Sabrmafferiperrung verfentt. Die Rapitane ber Boermann-Linie Gubren und Stemmer find gefangen in Acera, Rapitan Bundis von der Damburg-Bremer-Afrika-Linie frant im Dofpital Duala; die Mannichaften und anbere Europäer, Grauen und Rinder, find in Cotonau und Lagos; fechaig von blefen Europäern werden nachftens nach England transportiert, darunter der Berliner Bertreier Steinhaufen. Die Boermann-Faltoreien und bas Geld find von den Geinden gegen Onittung fibernommen worden. Sattoreien einiger Firmen wurden von Gingeborenen und farbigen Goldaten teilweife geplündert. Die beutichen Schutzruppen und ber Gouverneur find nach bem Inland abgerudt; fie verteidigen bort bie Flugubergange und bie Gifenbahnen.

Die Wermann-Linie fügt biefem Telegramm folgende Bemerfung gu: Mon tann vermuten, daß außer ben Boermannichen Galtoreien auch die Faltoreien und Bertgegenftande ber anderen Firmen gegen Quittung übernommen

Die "Freie südafritanische Republit".

Rapftadt, 5. Nov. (Mentertelegr, Ctr. Bln.) Dewet fagte in einer Rebe, Die er am 28. Oftober hielt: Bir geben gu Darit, wo wir Boffen und Munition er= halten werden, Bir geben von dort aus nach Pretoria, um die britifche Glagge herunterguholen und eine freie füdafrifanifde Republif gu proflamieren.

Amsierdam, 8. Nov. (Nichtamil. Bolff Tel.)
"Rienwe van den Daag" meldet aus Johannesburg vom 7. Nov.: Die Rebellen, die durch Regierungstruppen verfolgt werden, sind in den Freistaat eingefallen. General Bevers icheint sich bei ihnen zu besitzben. Sie haben die Brüde über den Sandsluß bei Birginia gerstört. Die Trup-pen Deweis haben an verichiedenen Stellen die Gisenbahn nach dem Freifiaat gerfiort. Rotterdam, 8. Nov. (Tel., Gir. Fref.)

Rach einer Melbung aus Pretoria fucht die Regierung der Union eine blutige Unterdrudung bes Anfftandes durch Berhandlungen mit ben Aufftandifchen gu vermeiben. Die Regierung enthält fich mittlerweile peinlichft jeglicher

3m Greiftaat fteben jett vier Rommanbos, bas erfie unter Dewet, beffen Truppen die Elsenbahn unweit Lindlen gerstörten, bas zweite unter Beners, bas dritte unter Lemp und bas vierte unter Contry,

Eine Rede Dewets.

Pretoria, 5. Rop. (Mentertelegr, Ctr. Bin.) Dewet ritt am 29. Oftober in Bere im Freiftant ein. In einer Rede befprach er ben Ginfall in Dentich: Submeftafrita als einen "feigen Aft und eine Manberei". Dewet fagte weiter: "Gin Freund riet mir, etwas langer gu marten, bis England ftarfere Edlage erhalten haben werbe. Aber es ift unter mei: nes Boltes Birbe, einem toten bund einen Suftritt gu geben. England hat die Bande voll ges nug. 36 halle die Linge, die beftandig verbrei: tet wirb, bag taufende von Anftraliern, Ra: nadiern und Indern gefandt merben fonn: ten, um gegen und gu fampfen. Bober foll England fie nehmen? England bat genug au inn, um feine eigenen Schlachten gut ichlagen!"

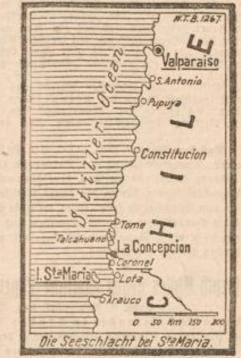
Ungola.

Rotterdam, 8. Rov. (Tel. Ctr. Bln.) Rach einer "Times":Melbung ans Liffabon ift eine Abteilung portngiefifder Golbaten in In: anla gelaubet.

Beft der Dandwerter" ju neuem Beben aufgerufen, man | macht eben aus der Rot eine Tugend. In diefen Tagen von noch nicht dageweiener Schwere fehlt es allenthalben an paffender Bubnentoft; der Spielplan vergangener Griebenszeiten eignet fich nicht recht, erfolggefronte neue Werfe find vermutlich noch nicht "fpruch"reit, verluchen wir es beshalb mit ber guten alten Beit. "Die Sageftolgen" von Iffland haben in den über hundert Jahren ihres Buhnenlebens faum etwas von der Luftfpiel-Birtung eingebuft. Gang im Begenteil, ber Grundgedante: Die Bei-lung eines im Rreife fiarrer Egviffen verfnocherten Junggesellen durch Bervisanzung seines an ftädtischem Ueber-fluß fräufelnden Daseing in eine dörsliche Ibuste, und die Umwandlung des Sagestolzen in einen Schwärmer für die Freuden am eigenen Herd, dieses Ergebnis gieht unverandert auch im 20. Jahrhundert, Und mit Recht blieben "Die Bageftolgen" ein beliebtes Reperivirftud bis in unferer Beit. Biel bagu mag auch bie banfbare Aufgabe in ben Sauptroffen bes Ifflanbichen Luftipiels beigetragen haben; wie viel Großen ber Schanfpielfunft haben nicht icon ibr Ronnen erprobt an bem impochondrifchen Sofrat Reinhold, der alten Jungfer, Reinholds Comefter, die Bucher treibt, aber nach ihrem Tobe alles ber Rirche vermachen will, bem intriganten Bebienten Balentin, ein Genoffe ber melnden Bucherin, und an ber bestgelungenen Gestalt bes Studes, bem jungen Madden auf bem Bute Reinholds, bas außere Aumut mit Reinheit innerlichen Empfindens und berber Reufcheit gu einem ftrablenden Bangen ver-In modernen Romanen wird ber Wegenfaß gwifchen Stadt und Land nicht felten ju einem nur vorübergeben-ben Sieg ber landlichen Unichuld über fatten Reichtum verwendet. Bei Iffland aber durfte bas fittliche Motiv noch uneingeidränkt triumphieren fiber Lafter und Schmache. Dem bisher im Banne feiner Umgebung von feinem befferen Ich guendgehaltenen Bofrat geben auf bem Laube plöblich die Augen auf im Areise guter, edler Menichen und er, ber Schwäckling, wird mit einem Male männlichftart: er beichließt Margarete, die Comagerin feines Bach. ters, gur Frau au nehmen, Ungablige Male haben bie lieblich-naiven Bechielreben amiichen biefer erblübenden Mabchenknolpe und bem Sagefiolgen (Reinbold), ber bisber

nur Eigennut fennen gelernt, auf die Bufchauermenge

Riederlage der englischen Flotte an der Rüfte von Chile.



Reine beutschen Verlufte.

Rotterbam, 7. Nov. (Richtamtl. Bolff-Tel.Y Buverläffigen Rachrichten gufolge baben nach Musiage des bentichen Momirale in Balparaifo die bentichen Schiffe in dem Seegefecht an ber dilenifden Rufte feine Ber: lufte erlitten. Rur einige Lente find leicht permunbet.

Mus dem Baag, 7. Nov. (Tel. Ctr. Bln.)

Das "Gebeimnis" ber dilenifden Geeichlacht foll nach Rew-Porfer Melbungen ber englifden Blatter immer bichter werden. Aus Cantiago verlautet, in feinem dile-nifden Safen fei irgend ein englifdes Kriegsichiff eingelaufen und die bortige englische Wefandtichaft fei obne jebe Rachricht.

Die Londoner "Times" ichreibt, einer ber Grunde, mes-halb die englische Momiralität ben bentichen Berichten nicht trauen wolle, fei die merkwürdige Tatiache, daß nie-mand den "Canopus" erwähnt. Diefes Schlachtichiff fet viel ichwerer armiert als irgend eines der deutschen Schiffe viel schwerer armiert als irgend eines der deutschen Schiffe und hätte dem englischen Geschwader großes Uebergewicht verlieben. "Bar "Canopus" bei dem Kampse anwesend", fragt die "Times", und wenn nicht, wo ist ste?" Stimmt der Berickt wirklich, so gibt es nur eine Erklärung: Admiral Cradoct ist in eine Falle gegangen! Ein kleiner Kreuzer kam in Sicht, den Cradoct sosort veriolgte, wobei ihm der schwerere "Canopus" nicht solgen konnte. Der kleine Kreuzer aber sührte die englische Schisse direkt au der deutschen Plotte, die sie bereits erwartete. Daß die Deutschen nur wenig beschädigt sein können, g. lau bi die "Times" ein sach nicht, die von deutscher Svionage and den Berichten nicht, die von deutscher Svionage and der siddamerikanischen Küste sprechen. Die südamerikanischen Leitungen haben sein Debl aus den Bewegungen der britischen Kreuzer gemacht und jedermann habe gewust, daß der "Canopus" zu Admiral Eradock siehen sollte.

Amtlicher englischer Bericht über das Geegesecht

London, 7. Nov. (Icl. Cir. BIn.)

Die Abmiralität erhielt folgende guverläffige Rachricht

über den Seckampf an der hilenischen Kuste: Am 1. Rovember stießen die englischen Schiffe "Good Hope" und "Monmonth" auf die dentichen Kreuzer "Scharn-horft", "Gneisenau", "Leipzig" und "Dredden". Beide Geschwader fuhren in städlicher Nichtung bei frarkem Wind und hohem Seegang. Das dentiche Geschwader wich einem Kampse bis zum Sonnenuntergang aus. Der Kampf

entgudend eingewirft. Aber - und felbft in Rriegsgeit darf die Geststellung nicht verfäumt werden - ficherlich bat nicht oft eine Margarete von größerer Lebenswahrheit diefen Eindrud vertieft als am Camstag, ba Elfa Erler jenes junge Madden in außerer Anmut, von Reinheit innerlicen Empfindens getragen, zur Darftellung brachte. Fret von jeglichem iheatraflichen Beiwert: Babrbeit und Dictung jur Einbeit erhoben. Dieselbe Elfa Erler, die als Naive im modernen Schauspiel verlagt, verlagen mußte, weil ihr die Bewustheit des Handelns unferer beutigen innan Dowen noch fehlt errang bier im Urbild einer jungen Damer noch fehlt, errang bier im Urbild einer naiven Biebhaberin, der Unichufd nom Lande, einen giannathen Liebhaberin, der Unichtid nom Lande, einen gianzenden Sieg. Ihre Aindlickfeit und Berlegenheit beim Gingekändnis ihrer Reigung waren, weil echt und unge-künftelt, rührend. Der ientimentale Zug ist eben der Reichtum dieses jungen Talentes, das, an die rechte Stelle gebracht und zum Ablegen fiörender Unarten — in der Rolle eines wilden Landfindes aber ohne Bedeutung veranlaft, gewiß noch mehr folder Siege wie ben porgeftrigen über die feinbliche Tragbeit unferes Bublifums davontragen wird ... Rudolf Bartaf mar ein treff-licher Sofrat, der glaubhaft die Wandlung von Menicenfeind gum Bobliater ber armen Bachterfamilie burchlebte: als feine feifende und ichleichende Comeffer bemabrie fich Rofel pan Born, wenn fie auch nicht alle Moalidifeiten blefer meift weniger rundlich bargeftellten Bubnenflaur erichopfen fonnte; an friederiider Sagerfeit nahm es bafür der Balentin von Max Dentichlander, an molluftiger Rundlichteit der Bochtel von Bille Biegler mit Bielen auf. Gur ble Grifcbeit und Offenbeit der Bachterfamilie Linde, im Gegenfat jum Dudmänferweien der Städter, wirften Rub. Miltner Econau (Friedrich) und Theodora Borft (Therefe) erfolgreich. Das febr gut befinchte und mieder mit Uniformen aller Garben ftart befeste Saus befundete feinen Dant durch lebhaften Beifall. ber gugleich auch bem Spielletter, Dr. Rand, galt. Co nabm benn bas "Jahrhundert beutichen Dumord" im Beiden Afflands - von dem wir miffen, daß er in Berlin als Direktor des Rationalibeaters auch unter der Frangolen-berricalt ein anfrechter Deutscher blieb - einen vielner-inzelenden Anfang. fprechenden Anfang.

Ronigliches hoftheater. Wiesbaden, 8. Nov. Die brüche Aufführung von Marichners "Sans Seiling" berachte swei interessante Reubeschungen. Die "Königin der Erdgeister" sang diesmal frl. Bommer, die, ihrer sanzen Beranlagung entsprechend, weniger die ausgesprochenen lyrischen, als die dramatischen Stellen ihrer Partie betonie und damit namentlich in der Abschiedelsene bes Knriniels angle und barte Riefungen erzielte.

des Boripiels große und ftarfe Birfungen erzielte, Sch midt gewinnenben Einbrud machte auch Grt. Rolle gleich von Anfang an eine jo bypersentimentale, daß ber von Dichter und Komponist beabsichtiate grelle, völlig underbrudbare Untericied zwijden Geiling und Anna boch viel du langatmigen und namentlich in feinem aweiten beif au langatmigen und namentlich in feinem aweiten beifall entgegen. Gemilderfellern am Schluffe enigegen und bereitete den Saupidarstellern am Schluffe F. K. die Remobnten Ehrungen.

Dabrbundert deutschen Sumors" foll in acht Abenden an uns vorüberziehen, und beren erfter bat am dernatag seinen wohlgelungenen Einzug gehalten. Daß derab, gewählt wird, mag in heutiger Beit ein wenig varador Allingen; aber nur icheinbar — in Wahrheit vergeben wir ung nicht nur nichts, wenn unter Interesse an Lustipielen auß deutscher Vergangenheit aufgefrischt wird, wir gewin-nen bielließen Vergangenheit aufgefrischung am eigenen Schriftium. Der Bug der Theater in die deutsche Bergan-benbeit ift jest fogar ein allgemeiner geworden; in Berlin werden gleichzeitig "Die deutschen Cleinftabter" und Das bielmehr noch burch biele Auffriichung am eigenen

dauerte eine Stunde. Auf der "Good Sope" und dem "Monmouth" entfinnd ju Beginn bes Rampfes Feuer, fie fämpften jedoch weiter bis jum Einbruch der Dunkelheit. fämpften jedoch weiter bis jum Einbruch der Dunkelheit. Ge folgte die erste Explosion auf der "Jood Hope". Das Schiff tenterte. "Monmouth" änderte dorauf den Kurs, schien aber nicht vorwärts in können. Er wurde von der "Glasgow" geleitet, die mit den Kreuzern "Leivzig" und "Tresden" socht. Dann näherte sich der Feind und besichäbigte den "Monmouth". Die "Glasgow" wurde ebenfalls unter Feuer genommen und zog ab. Nun griff der Feind wieder den "Monmouth" an, mit welchem Ergebnis, ist nicht bekannt. Die "Glasgow" ift nicht schwer beschädigt. Weder der "Ortrando" (?) noch der "Canopus" nahmen am Rampfe teil.

Foreign Office erbalt folgenden Bericht aus Balparaifo: Gin Ariegsichiff in an ber dilenifden Rufte geftranbet. Es tonnte ber "Monmonth" fein. Dafnahmen gur Rettung ber Meberlebenden find ergriffen

Mus dem Sang, 7. Nov. (Tel. Ctr. Grfrt.)

Rad einer "Times"-Melbung aus Balparaifo ift burch Sas fiberraidende Geogefecht amifden beutiden und englifden Schiffen bei Canta Maria Die gange Schiffabrt au der Beftfufte von Gudamerifa febr geftort, weil die Chiffsführer und die Sandelsmelt angitlich geworden find. (Das haben fie gar nicht nötig, wenn fie nicht einer mit uns im Ariege frebenden Ration angeboren.)

Einspruch Chiles gegen englische Lügen.

Sang, 9. Nov. (Tel. Gir. Bin.)

Der dilenifde Gefandte in London hat na: mens feiner Regierung Ginfpruch erhoben gegen ben Borwurf, von englifder Geite, bag mit Begug auf ben Rampf im Gillen Ozean Chile nicht abfolute Rentralis tät gewahrt habe.

Der Rampf gegen die Lügen.

Bie aus Elberfeld gemeldet wird, beichlof der beutiche Bebrerverein, in einer den Bebrervereinen ber neutralen Staaten gu fiberfenbenden Erflarung gegen bie lagenhaften Berichte ber feinblichen Breffe über Graufamteiten der aus der deutiden Boltsichule bervorgegangenen Colbaten Proteft eingulegen.

Eine amtlich festgestellte Unwahrheit ber britischen Abmiralität.

Berlin, 8. Rov. (Tel. Amtlich.)

Beitungenachrichten aufolge bat das britifche Husmartige Amt unterm 4. Rovember folgende Rachricht amtlich verbreitet:

"Die Abmiralität teilt mit, baft bas beutiche Schiff "Ophelia", bas bie Rote-Areug-Blagge führt, fesigehalten murde, weil fein Rame ber britifcen Regierung als Dofpitalidiff nicht befanntgegeben mar und weil es, als es angetroffen wurde, in einer Art und Beife auftrat, die mit den Pflichten eines Sofpitalichiffes nicht übereinfrimmen."

Beibe von ber britifden Abmiralitat aufgestellten Behauptungen find unrichtig. Das deutiche Auswärtige Amt bat burch die Bermittelung ber beutiden und amerifanifden Gefandtichaft in Ropenhagen Anfang September bas Staatsbepartement in Baibington erfucht, in Gemag. heit bes Saager Abkommens, betreffend die Anwendung ber Genfer Konvention auf ben Geefrieg vom 18, Oftober 1907, ben Regierungen der feindlichen Geeftaaten, in &. befondere der britifden Regierung, die Ramen einiger bamale eingerichteten beutiden Bofvitalidiffe. barunter auch die "Ophelia", befannt gu geben. Rach einem an die amerifanische Gesandischaft in Ropenhagen gerichteten und von biefer weitergegebenen Telegramm bes Staatsbepartemente in Baibington - eingegangen in Berlin am 26. Ceptember - bat bas Staatsbepartement jene Rachrichten bes beutichen Auswärtigen Amtes ber britifden Regierung am 7. September mitgeteilt. Dag im fibrigen die "Ophelia" nichts getan bat, mas ihren Bflichten als Sofpitaliciff miderfpricht, ergibt fich auch daraus, das fich tein Sceoffigier, fondern nur Rrantenpflegeperfonal an Bord befand und bag ber Auftrag des Schiffes allein babin ging, die nach einem Geegefecht Heberlebenden, Berwundeten und Schiffbruchigen aufzufuchen und ihnen Beiftand an gemähren.

Eine englische Morbwaffe.

Berlin, 8. Rov. (Tel. Cir. Bin.)

In einen Sigung ber frieggaratlichen Abende' geigte Generaloberft Brettner einen englischen Dolch, mit bem die englifden Offtgiere bemaffnet feien. Ge ift eine langer ftarfer Dorn, der tief in den Rorper einbringen fann und baburch leicht berg, gunge ober bie Eingeweibe verlebt,

Unbefriedigendes Ergebnis ber englischen Univerbung.

London, 7. Rov. (Richtamtl, Bolff-Tel.) Das Ariegsamt bat beichloffen, das Rorpermag für Refruten von 5 Jug 4 Boll auf 5 Jug 3 Boll berabgufenen, ba die Refrutierungsgiffern der letten amei Wochen nicht befriedigten.

Die Gefahr bes Minenfischens.

London, 7. Nov. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bie "Daily Dail" meldet, ift ber Dinenfifder "Marn" bei Lowestoft durch eine Mine ger ft ort worden. Rriftiania, 8. Rov. (Tel. Ctr. Grift.)

Bon London wird aus Grimsbn gemeldet, daß ber Bifchdampfer "Calpurmia" auf eine Mine geftogen und gefunten fei. Die Bejagung von 12 Mann, Rorweger und Danen, ift ertrunfen.

Sie werben es mit Würde zu tragen wiffen.

Christiania, 8. Nov. (Eig. Tel, Ctr. Bln.)

Mußer bem Ramen bes beutiden Raifers ift auch ber bes Bringen Beinrich aus ber Lifte der Ehrenadmirale ber britifden Flotte geftriden worden. Der Bar ift nunmehr ber einzige Inhaber biefer Burbe,

Die Engländer in Ruhleben.

Berlin, 8. Rov.

An das Lagerfommando in Rubleben ift geftern und beute eine Blut telephonischer Anfragen nach eingelieferten Englandern gerichtet worden. Cbenjo find viele Berjonen im Lager eingetroffen, um die Erlaubnis gu erbitten, inhaftierte Englander perfonlich gu iprechen. Bei ber großen Babl der fefigeupmmenen Englander tonnen telephonifde Gefude nicht beantwortet werden. Berfonliche Sprecherlaubnis mirb ebenfalls grundfählich nicht erteilt.

80 Englander murden in Sannover verhaftet, barunter auch der Direttor Anderfon von der englischen Gasanftalt.

Auffallende Namensänderung in England.

In den englischen Beitungen finden fich gurgeit auffallend gabireiche Ramensanderungen unter den "Legal Rotes" angelfindigt. Co nennt fich 3. B. Ernft Bilb. Gabrenheim jest Erneft Billiam Farnham, ein gemiffer Löwenthal jeht Lowell, ein Beresford Jacob fest Beredford. Der beutiche Rame Schloft wird angliffert in Lode. Camuel Riricbaum nenut fich in Bulunft Camuel Anight. In den "Times" vom 24. Oft, ichreibt ein Rritifer fiber diefe auffallenden Menderungen: Wenn Berr Reifferheim fich jest Trombridge und herr Bunbeimer jest fich Balmer nennt, fo fofften für biefe Menberungen von Ramen befondere Rriegsfteuern eingeführt merden.

Achtet auf Spione! Schweigepflicht gegen Frembe!

Auf den beutiden Bahnftreden find, wie bem "B. T." mitgeteilt worden ift, wiederholt junge elegante Damen beobachtet worden, die fich an durchfahrende Truppen beraumachen und fie auszuforichen luchen. And unternehmen Angehörige ber feindlichen Staaten, mit nentralen Abzeichen geichmudt, verbächtig viele Reifen innerhalb Deutschlands und Defterreich:Ungarno. Da es fich aufcheinend um Spione handelt, ift es Pflicht eines jeben Baterlandefrennbes, berartige verbachtige Berfonen ber nachften Amtoperfon gu bezeichnen, fobald man die Uebergeugung gewonnen hat, bag ernftliche Berbachtsgrunde vorliegen. Gang allgemein aber moche fich jeder von jest ab doppelt und dreifach Someiglamteitgegenüber Fremben gur Bilicht.

Wiontenegrinila-albanilae Rample.

Mailand, 7. Rov. (Tel. Cir. Bin.)

Rad Depefden aus Cettinje griffen mobammebanifche und latholifche Albaner unter Gubrung von Bairam Taura und bem befannten albanifden Gubrer 3ffar Boljetinag die Montenegriner bei Dichatowa an, murden aber unter ftarfen Berluften gurudgefclagen. Iffar Boljetinag ift

Schut der Türken in Serbien.

Rifch, 7. Dov. (Tel. Gtr. Bln.)

Der tralienifde Welchaftstrager bat den Cout ber in Gerbien lebenben Türfen übernommen,

260 Millionen Schaden in Oftpreußen.

Rönigeberg, 7. Rov. (Zel. Ctr. Bin.)

Der burch ben ruffifchen Ginfall in Oftpreugen anges richtete Schaben an Gebauben beträgt 260 Diffionen Darf. Gehr briidend wirft die Sypothefennot.

Soziale Freibeuter.

Mus Berlin ichreibt unfer i- - Mitarbeiter:

Bie die militarifche und wirticaftliche Organisation Bie die militärische und wirtschaftliche Organisation unseres Baterlandes in dieser großen Zeit Gewattiges und Bewundernswürdiges geseistet hat, so ist auch dank der Opserwilligtett des ganzen Boltes die Organiserung des Camariter- und sozialen Hilfsdienstes nicht dahinter zurückgebieben. Hunderte von Millionen, sa Milliarden sich dom Staate, von den Gemeinden, von privater Seite ohne Säumen ausgebracht worden, und die Bunden zu beisonne Laufe den Grieg werden. Ien und das Elend ju lindern, das durch ben Arieg verur-facht worden ift. Leider versuchen aber auch unwürdige sacht worden in. Leider verinden aber auch unwurdige Elemente aus dieser allgemeinen Opferwilligfeit materielle Borteile zu erjagen. Und die Jahl dieser ivzialen Freisbeuter ist nicht gering. So wird in der Reichshauutstadt viel darüber getlagt, daß zu den Speisungen der in Not Geratenen sich Frauen, die reichen Schmuck, sogar Brillanten, an sich tragen, und Männer drängen, die sich dann gesättigt für das auf diese Art ersparte Geld "kandesgemäß" ins Kassechaus begeben und ihre tögliche Partie Villard wiesen. Auch aus den istrigen aroben Städten des Neiches ipielen. Auch aus den übrigen großen Städten des Reiches werden abuliche Borfalle gemeldet; namentlich foll fich ein ichwunghafter Sandel mit den von manchen Unterfühungs. ausichniffen ausgegebenen Anmeifungen auf Lebensmittel, Mittageffen uim. herausgebildet haben. Wegen das Treiben diefer Marodeure, die gerichtlich ja leider nicht gu be-langen find, follte fich die Deffentlichfeit mit aller Schärfe wenden. Nicht nur, daß fie durch ihre Strupellofigfeiten ben mahrhaft Bedrängten und Rotleidenden die ihnen gu-gedachte Unterftugung rauben, fie ftellen überhaupt das gange, gu einem wesentlichen Teile auf privater Boblittige

feit berubende Liebeswerf in Frage. Denn mancher, ber bisher gern gegeben bat, wird es fich febr überlegen, nach bem er erfahren bat, bag gewiffenlofe fogiale Freibenter von feinen Gaben einen unwurdigen Gebrauch machen. Deshalb ift bei Unterftütjungen eine forgiame Brufung ber Bedürftigfeit im einzelnen Gall bringend geboten, und biefe Brufung ift im weiteften Ginne nur bann durchaufuhren, wenn die Allgemeinheit tatfraftig baran mitwirft. Den Armen und ben unter ber harten Rriegegeit Leibenben foll in vollem Dage ihr Recht werden; es barf ihnen nicht burch habsuchtige und icamloje Drobnen vertummert

Gedenket unferer Tapferen im Selde!

Die glangenben Baffenerfolge ber beutiden Truppen im Beiten und Olien erfüllen jebes beutiche Berg mit Gtola und Greube und ringen felbit ben Teinben Bewunderung ab.

Ungeheure Anforderungen werben an jeben einzelnen Mann geftellt; feine Leiftungstäbigfeit wird nicht nur burch Die bienfillichen Pflichten, fonbern auch burch die Strapagen und Unbilben ber Bitterung auf eine harte Probe geftellt.

Mus Bolen und Galigien werben bereits Concelturme gemelbet, bie raube Sabresgeit beginnt mit ihrer gangen ruffifden Gurchibarteit, Regen und Conce, Cturm und Ralte, bagu unweglame Stragen und ichlechte Quartiere.

Bir bitten unfere Lefer und Greunde, in ihrer Webefrendigleit nicht nachgulaffen und und Spenben affer Art für bas Rote Areus, wie bisber, reichlich gutommen su

Der Verlag der "Wiesbadener Reuefte Radrichten". Rifolaöltraße 11, Mauritiusftraße 12 u. Bismardring 29.

70. Verluftliste.

Musaug für den Berbreitungsbegirf unfered Blattes. Guiffier-Regiment Rr. 80, Bieobaben, Bad Comburg v. b. S.

1. und 2. Bataillon. Etreps u. Bille-fur-Tourbe vom 6. bis 14., Mermericourt vom 16. bis 18., Margny vom 26. bis 29., Chaolies und Champien am 29. 9. und 1. 10., Rope u. St. Mard vom 1. bis 6. 10. 14.

1. Bataillon.

Roye n. St. Bard ven 1. kis s. 18. 14.

1. Rom paanie: Hil. Musust Edwars, Dosbeim, Iv.; Gefr. Derm. Frantenbach, Stenbort, Iv.; Bil. Idoam Lebr. Birdelin. (Gem.); Bill. Rarl Bahl. Actienbach, ociallen: Gefr. Orch. Edmidt 3., Rierstein, Iv.; Bil. Itto Chelius, Piebrich, Iv.; Bil. Otto Miller, Biedbachen, Iv.; Bil. Jotevb Edmisenbaus, Biedbachen, 18. Wil. Edward Birt, Biesbaden, Iv.; Ultifs. Otto Reewest. Biesbaden, geiallen: Emi-drew. Gefr. Alfred Groß, Daden burg. Iv.; Bil. Johnston, Iv.; Ultifs. Otto Reewest. Biesbaden, geiallen: Emi-drew. Gefr. Alfred Groß, Daden burg. Iv.; Bil. Johnston, Iv.; Ultifs. Otto Reewest. Biesbaden, geiallen: Kil. Pana. Iv.; Bil. Rarl Moog, Cid. geiallen: Bil. Pana. Iv.; Bil. Rarl Albus. Daniermible, Iv.

2. Rom van ie. Edlt. Frir. v. Berichver, Iv.; Utifs. Rarl Bith. Georg Edwardt, Iv.; Ultifs. Rarl Stift. Febber. Panroth, Iv.; Ultifs. Rarl Gadere 2., Aumenan. Gelilen; Gefr. Dorn. Veter Bach. Simmertdied, Gefallen: Gefr. German. Sittlied 2. Cidentalan. Iv.; Bill. Ravimanun. Milniter. Iv. Illifs. Muholi Ernst. Biesbaden, id. Sill. Sollin. Biesbaden, Iv.; Bill. Starl Risinger, Flörsbeim, Iv.; Bill. Sollin. Biesbaden, Iv.; Bill. Starl Rug. Christen, Dennetal. Idww.; Bill. Sollin. Biesbaden, Iv.; Bill. Starl Rug. Christen, Dennetal. Idww.; Bill. Sollin. Sill. Sollin. Sol

2. Bataillon.

2. Bataillon.

5. Kompganic: Mel. Inlins Roth, Ballrabenstein, obfallen; Gelr. Beier Freukig, Daisbach, gefallen; dil. Andre Thomas, Lorch, vw.; dil. Silh. Abt. Schiersiein, vw.; dil. Andre Aremer, Bliesbaden, vw.; dil. Derm. Kanth. Oberlabnstein, vw.; Eini. dreiw. Gelr. dreik. Breit. Besbaden, vw.; dil. Joh. Sadd. Kellbeim, vw.; dil. Ludwig Müller 4., Gemünden, vw.; Gelt. d. Rarl Ludwig Müller 4., Gemünden, vw.; Gelt. d. R. Aarl Ailian 1., Binssbach, vw.; Nel. Adam Koch 1., Solien, vw.; Nel. Berabänier. Mappersbeim, vw.; Nel. Andre, Niederteelbach, vw.; Gelt., Karl Avpel, Steeden, gefallen, dil. Abam Fluck, Gidhofen, gefallen: Rei, Ludwig Belt, dahn, gefallen; Rei, Emit Gles. dahn, gefallen: Rei, Ludwig Belt, dahn, gefallen; Rei, Emit Gles. dahn, gefallen: Rei, Philipp Bisty, didredien, gefallen: Rei, Sarl Doneder, Beben, vw.; Rel. Satly Raltwasser, Seibenbahn, vw.; Rel. Abolf Cell. Evringen, Mill. Raltwasser, Seibenbahn, vw.; Rel. Abolf Cell. Evringen, spill. Bagner 1., Stedenvoth, vw.; Rel. Bill. Meisert 2., Hambach, vw.; dil. Engen derrechen, Biesbaden, vw.; dil. Adam deb. Bremthal, vw.; Lamb. Josef Leits, Nüdesbeim, vw.; Ali. Adam deb. Bremthal, vw.; Lamb. Josef Leits, Nüdesbeim, vw.; dil. Aarl Cond. Commer, Dandorn, vw.; Lamb. Alivin Bollmann, Ranheim, vw.; Gefr. d. M. Angult Krämer, Rilindsuroth, vw.; dil. Christian Schauer, Oberiobbach, vermist,

6. Komvan Miendörier, Biesbaden, vv.; dil. Christian Schauer, Oberiobbach, vermist,

6. Komvan Aliendörier, Biesbaden, vv.; Nel. Christian Schauer, Biendörier, Biesbaden, vv.; dil. Christian Schauer, Biendörier, Biesbaden, vv.; dil. Christian Schauer, Derriobbach, vermist,

Gefr. b. A. August Krümer, Mindenroth, vw.; Fut. Ebentus Schauer, Oberiobbach, vermißt.

6. Kom vag nie: Ref. Karl Schneider, Görsroth. lv.; Gefr. B. Enthav Allendörfer, Wiesbaden, lv.; Bel. Ebristian Rambach. lv.; Gefr. b. R. Deinrich Kircher, Oolsbeim, lv.; Gefr. deine Kircher, Oolsbeim, lv.; Gefr. deine, Eriedse deine Kircher, dele Kircher, deine Kircher, deine Kircher, deine Kircher, deine Kircher, dele Kirche



Ehren=Tafel



berr Beingutsbefiger Pleines in Bintel bat fich trot feiner 52 Jahre als Ariegsfreiwilliger in Biesbaden gestellt mit bem Bunich, ber 7. Kompagnie bes Muguita-Garde-Regimente, bei dem er in feiner Jugend gestanden hat, als diefes noch in Coblens garnisonierte, qugeteilt gu werden.

Mit dem Eisernen Kreus ausgezeichnet murde der Beutnant im Juf. Meg. Rr. 170 Artur Bahl, Cohn des Amtsanwalts Bahl hier.

Der Unteroffizier d. R. im 17. preußischen Reserve-Belbartillerieregiment Sugo v. Dirfc, ein geborener Biesbadener, erhielt für hervorragende Tapferkeit vor demre Beinde in der Schlacht vom 18. Geptember bei Ribecourt (Ronon) bas Giferne Rrens.

Der Kriegsfreiwillige Max v. Anoop (Sohn des bier wohnhaften Freiherrn Ludwig v. Anoop) ist jum Unteroffizier beim Sufarenregiment Rr. 14 (2. furbeffische) befordert morben und erhielt bas Giferne Rreng.

Rachdem anfangs Oftober der Leutnaut Balentiner bom Manenregiment Rr. 6 bas Eiferne Areng erhalten batte, ift es jest auch dem Landrat Balentiner, Ritt-meifter im 3. Garde-Manenregiment, verlieben worden. Der erftere ift ber Enfel, ber aweite ber Cohn unferes fruberen Stadtrats Ronfuls a. D. Balentiner.

Mus dem Biesbadener Mannerturnverein ift nunmehr con ber 7. Ritter bes Gifernen Erenges bervorgegangen; indem bem Bigefeldwebel Bernhard Ded biefer Tapfer-

teitsorden verlieben wurde.
Der Bigefeldwebel und Jahnentrager Billn Schwar-ter des 3. Bataillous des Naff. Infanterie-Regts. Nr. 88 erhielt für Tapferfeit por dem Geinde das Giferne Rreng

Bie icon por einiger Beit berichtet, find fofort nach bem Ausbruche des Arieges von den acht Gobnen des Berrenbauswitgliedes Grafen von Roon, den Enfeln bes prenftiden Kriegeminiftere, feche ine Gelb gezogen. Diefe feche find famtlich mit bem Gifernen greug ausgezeichnet worden. 3 mei von ihnen find für das Baterland gefallen. Reuerdings find nun auch bie beiden letten Cobne ind Deer eingetreten, der altefte als Bataifionsibbrer, ber andere als Gelbprediger. Das albt bem Ramen von Roon neuen Rubm.

Dem Geldmebel 3. Bisgeged von ber Dafdinen-Remehrfompagnie Greundier-Regt. Rr. 10, gurgeit verwunder im Rurbanslagarett in Langenichwalbach, murbe

das Eiferne Areng verlichen.

Abam Stierne Kreus erfielt der Gefreite Behrmann Adam Stein aus Sindlingen im Reserve-Insanterie-Regiment 88, 10. Kompagnie.
Der Leutnant im Landfturm-Bataiston Oberlahnstein, der Kal. Oberiörster Müller aus Nassan a. d. L. erhielt bas Eiserne Kreuz. ebenso vom gleichen Bataiston Ober-leutnant Kommerzienrat Schröder und Oberleutnant Schneiber aus Biesbaden.

In den Rampfen bet Doern fiel am 28. Oftober ber Sofmaricall ber Grofibergogin-Mutter von Luxemburg, major von Sobnhorft, der tags vorber noch mit bem Eifernen Rreuge ausgezeichnet murbe.

8. Kompagnie: Bill. Beter Beder 3., Elvenschied, acgabmig Revvert, Siesbaden, lv.: Gefr. Ann. Rlavver, Deftrich,
dw.: Eini.-Freiw. Otto Dartstein, Limburg, gefallen: Gefr. Emil
gach. Biesbaden, lv.: Bill. Beter Feilbach. Laufenselden, vw.:
Midel. Beindach, vw.: Eini.-Freiw, Karl Dosmann, Döckte
M. vw.: Fill. Angust Döbn, Breithart, vw.: Fol. Jak. Matam.
Hosannisberg, vw.: Fill. Bilh Roos, Oberrod. ichwe.: Utiffs.
karl Gustav Brann, Auringen, ichwe.: Gefr. Adolf Kürner, Esch.
Beinken: Gefr. Abolf Renter, Büll.-Ems, gefallen: Fill. Jafob
Reis, Johannisberg, gefallen: Mil. Joh. Martin. Binstel, vw.:
Madam Schierstein, Biesbaden, lv.: Fill. Bilh. Kiblinger,
Klürsheim, vw.: Gefr. Gs. Schwidt 1., Rieb, lv.

Raf ch in en a e we b r. Kom waan ie: Kill. Riffolans
Tilt. Biesbaden, gefallen: Rel. Bilh. Göller. Eltville, dw.: Kill.
Bafob Molitor, döcht a. M., pw.: Fill. Deinrich Jacob, Limburg, vw.

Gufilier-Regiment Ar. So. Erlab-Bataillon, Biesbaben. erlufte infolge Rrantbeit: Buf. Abolf Saufer, 27, 8, 14 Ref. Las. Rr. 2 Garn. Pas. Biesbaden geftorben.

Anfanterie-Regiment 92r. 87, Mains. Berichtigung früherer Angaben.
Rael. Bilhelm Elbert, Daufenau, bisher verm., verw.: Rel. Rung. Biesbaben, bisher vermist, verw.: Must. Deinrich fiabt, bisher vermist, verw.: Rel. August Seel, Bierbernist, verw.: Rust. Veter Schols, Mains, bisher vermist, verw.: Rust. Veter Schols, Mains, bisher

Meferve-Infanterie-Regiment Rr. 87, Grantfurt a. DR., Buneburg.

Berichtigung friiberer Angaben. Bebrm, Martin Bilgenrother, Montabaur, bisb. verm., verw.

Aus der Stadt.

Bicebaben, ben 9, Rovember,

Einstellung bes ungedienten Landsturms.

Bie die "Grif. Stg." bort, ift bamit gu rechnen, daß bon den im Oftober ausgehobenen ungedienten Landfturmleuten nunmehr ein Teil gur Ginftellung fommt. (Etr. Frf.)

Biesbadener Bermundetenlifte.

Aus der Lifte der Austunfisstelle der Loge Plato über in Biesbabener Lagaretten liegende Bermundete.

Bugänge vom 5. November.

(Chenhotel); San.-U.-D. Berthold Nahn aus Mammels-Gull. Dörr ans Erbenheim vom Ref.-J.-A. Ar. 80/7 (Thenhotel); San.-U.-D. Berthold Nahn aus Mammels-Gull. Arafft aus Bürzburg vom J.-A. Ar. 80/8 (Metro-Jr. 80/8 (Metropole); Briedr. Beber aus Baldhaufen vom Bulel. Arafft Schrepole); Friedr. Beber aus Baldhaufen vom Belen. Ar. 80/8 (Metropol); von auswärts wurde über-Geil. Geisel. Gerhard aus Biesbaden vom J.-A. Ar. 97/10

Bugange vom 6. Rovember.

Jugänge vom 6. November.

(Helenenhaus); Rei. Hand aus Thüngen vom J.-A.

Hr. 80/2 (Metropol); Rei. Emil Pfeiffer aus Sonnenberg

Hr. 80/2 (Metropol); Kei. Emil Pfeiffer aus Sonnenberg

Hisbaden von der Fuberpartfolonne Ar. 85 (privat); Eri.

hel. Georg Stein aus Riesbaden vom J.-A. Ar. 136/2 (Ge
kundaus). Western Steinweh aus Wiesbaden vom Lw.ichenhaus); Wehrm. Steinweh aus Wiesbaden vom Lw. neg. Nr. 80/10 (Gesellenhaus); Wehrm. Thoshauer aus Blesbaden vom Lw.-R. Nr. 80/10 (Gesellenhaus); Feldm. aus Wiesbaden vom Lw.-R. Nr. 80/10 (Gesellenhaus).

hochipreife für Kartoffeln in Biesbaben.

Die Rartoffelpreife haben in Biesbaden eine Bobe angenommen, die meder burch ben Musfall ber Ernte gerechtfertigt find, noch mit Rudficht auf die in diefer Rriegegeit doppelt wichtige Erhaltung einer gefunden wirticaftlichen Lane gebuldet werben bürfen.

Die Stadt Biesbaden bat fich deshalb an die Ronigl. Regierung gewandt mit der dringenden Bitte, beim Bunfofortige Genfenung von Grobbandelspreifen für Rartoffeln gu beantragen und ber Berr Regierungsprafident hat fich auch fofort an das preugifche Sandelsministerium gewandt mit dem Ersuchen, für ein möglicht großes Gebiet die Bestschung von Söchstreisen für den Kartoffel-Großbandel zu erwirfen. Unabhängig biervon, um in der Zwifdenzeit foweit irgend moglich Abbilfe gu ichaffen, ift auch die Stadt Biesbaden mit den Städten Frankfurt a. M. Dochft, Mains, Biebrich, Limburg und dem Landfreis Wiesbaden in Unterhandlungen getreten, um eine möglicht einbeitliche Feststung von Döchstvreisen für den Aleinhandel zu erreichen. Auch der Gerr Regierungspräsident bat in einer Beiprechung mit den beteiligten Stadt- und Landfreifen des Regierungsbegirfs am 4. Non in gleichem Ginne auf die Stadte und Landfreife einge-MIS Ergebnis biefer Beiprechung ift gn vergeichnen, daß ber Berr Regierungenrafident die Stadtfreise erfucht hat, für den Kleinhandel Kartoffelnreife fenguieben, welche ben Breis von 9 Pfennig für das Rilo nicht überfteigen durfen. In ben Landfreifen ift die Bestiebung der Sochforeise den einzelnen Areisen überlaffen morben. Die Stadt Biesbaden hat bei diefer Cachlage folgende Magnabmen getroffen. Gie bat mit verichiebenen Rartoffelhardlern eine Bereinbarung bobin ge-troffen, baft fie fich bis auf weiteres verpflichten, be ft ausgelefene Speisefartoffeln sowohl iad. als ofundmeife bis aum Breise von 4 Pfennig für das Biund abaugeben. Sie hat infolgedeffen aunählt davon obgeschen, eine Breisiestebung voraunehmen, sondern lediglich eine Androhung erlaffen, bie in ben Tagesblättern und an den Anichlagfaufen befannt de geben wird, wonach der Magifirat au einer Teftfegung von Sochupreifen ichreiten wird, fobold der Breis 4 Pfennig für bas Bfund gut ausgelejener Sveifefartoffeln überfteigt. Es wird erhofft, daßt es den Kortoffelbandlern noch mbalich fein wird, fich mit Kortoffeln fo reichlich und gu einem fo geringen Breis eingudeden, daß die Abgabe gu dem vorgenannten Preis auf die Dauer wird erfolgen fonnen. Die Stadt wird den Auffauf aufs eifrigfte ju unterftühen fuchen. Sie in bereit, den Kartoffelhändlern Lagergelegenbeit unentgelflich zur Verfügung zu fiellen und ihnen zum Anfauf von Kartoffeln unter auf dem Rathaus zu erfraoenden Bedingungen ginstreie Boricuffe ju gewähren. Sollte es gelingen, auf diese Beise eine ausreichende Menge von Kartoffeln nach Biesbaden bergubringen, fo murbe ber Rartoffelnot in Biesbaden abgeholfen fein,

Der Konig vom Biritemberg nebit Gefolge paffierte am Freitag abend Station Biesbaben, vom weftlichen Rriegofchauplat tommend, auf ber Sahrt über Frantfurt a. D. nach Stuttgart. - Die Ratierin paffierte geftern nachmittag gegen 5 Uhr, von Met tommend, auf der Fahrt nach Grantfurt die Mainger Raiferbritde,

Militarliche Beibrderung. Als Oberveterinar murbe angestellt der Tierarst Bod (Biesbaden). Chriftian Dormann 7. Gin angesehener alter Biesbadener Bürger ift am Freitag aus dem Leben geschieden, wohl der altesten einer, Chriftian Dormann. Ge-boren am 18, November 1821, hatte er in den nachften Sagen fein 98. Geburistagsfest feiern tonnen. Er war früher Maurermeifter und batte fich einen ausgezeichneten geichäftlichen Muf erworben. Um Ban ber Schloftliche mar er als Bauführer beichäftigt; ben Ban ber Bergfirche bat er als felbitändiger Unternehmer ausgeführt. Gine große Angabl von Privatbauten murde von ihm nach den Blanen eines Berliner Baumeifters bier ausgeführt. Das Beidaft ging fpater auf feine Cobne fiber, mabrend er felbft fich jur wohlverdienten Rube seite. In tommunaler Bestehung trat er infofern längere Zeit in den Bordergrund, als er Mitglied des früheren Bürgerausschuffes und bis jum Jahre 1001 Stadtverordneter war.

Der Wintersahrplan für den Direktionsbezirk Maing

erhalt ab 15. Rovember noch eine Reihe von Beranderungen und Berbefferungen. Es werden bann etwa 65 Brogent ber Buge des Commerfaftplans in Friedensgeiten verfehren. Bemertenswert ift, bag auf ben Rebenbahnen faft alle Perfonenguge und auch die Schulerguge gefahren mer-Mur der Triebmagenverfehr bleibt etwas einge-

Die Goldmungen gehören in den Chat der Reichsbant! Das beherzige jeder, der Goldmingen im Besit hat. Die Bostanstalten tauschen Gold gegen Papiergesd um und führen alle Goldmingen der Reichsbant zu. Dies ist trot eines Anshangs in den Schaltervorräumen noch immer nicht hinreichend bekannt. Es wird deshalb erneut darauf hingewiesen, daß die Bostanstalten für jedermann eine bequeme Gelegenheit jum Umfaufch ber Goldmungen

"Ernfte Reden in ichmerer Beit." Der vierte und lette Bortrag Diefes vom Raufmannifden Berein veranftalteten Buflus findet bereits nachften Mittwoch, 11. Nov., im Geft-faal ber Turngesellicaft fiatt. Als Redner ift Stadtpfarrer Dr. Mittelmeyer aus Nürnberg gewonnen worden, der fich bas Thema "Der Rampf um die Seimat" gewählt hat. Seine befannte tiefe und zu Bergen dringende Redeweise ift für diejes Thema gang besonders geichaffen, und fo fieht zu erwarten, daß der Zyflus hiermit einen würdigen Ab-

Bon feinen Leiden erloft murbe durch den Tob der frühere Bargermeifter von Beben, Rarl Rorner in 36ftein. Der im 83. Lebensjahre Dabingeichiedene bat fich um unfer Raffauer Land reich verbient gemacht, mar er boch u. a. bis au feinem Tobe Mitglied bes Kommunallandtags für den Regierungsbegirf Biesbaden. Der Berftorbenc, ber Bater bes Beigeordneten Rorner in Biesbaben, mar eine weit befannte und hochgeachtete Berfonlichfeit. Moge

eine weit befannte und hochgeachtete Personlichkeit. Möge er in Frieden ausruben von seinem reichgelegneten Leben! Die militärische Borbereitung der Jugend in Bieds baden scheint mur endlich in Gang zu kommen. Gestern Nachmittag unternahmen die jungen Leute — es mochten etwa sechzig gewesen sein — unter Trommel- und Pseisentlang und mit Fahne ihren ersten Geländemarsch. Dossenslich sinden sich noch recht viele Jünglinge zu den mit schwarzeweißer Armbinde versehenen Jungmannschaften, die Deutschlands Stolz werden sollen. Beraeubet kein Broet Der preußische Minister für

Bergendet fein Brot! Der preugifche Minifter für Dandel und Gewerbe und der Minifter des Innern haben an die Oberprafidenten einen Erlaß gerichtet, in dem es beißt: "Bie wenig bisher die unter den beutigen Berbaltniffen felbstverftanbliche Pflicht, mit dem täglichen Brot bauszuhalten und es nicht zu vergenden, die gange Lebens-führung unires Volles beeinfluft hat, beweist die Tatiache, baß an vielen Orien, namentlich Rordbeutichlands, auch beute noch in Gali- und Speifemirtichaften jeder Art ben Gatten Brot und abnliches Gebad aum beliebigen Genug

gur Berfügung geftellt wird. Der Brotverbrauch der Gafte wird gwar in den Preifen der Speifen und Getrante mitbezahlt. Dieje Gepflogenheit ift aber geeignet, ben perichmenderiichen und gedanfenlofen Berbrauch bes Brotes au fordern, Burde fur bas genoffene Brot besondere Beablung verlangt, fo murde ein folder überfluffiger Berbrauch des Brotes alsbald eingeschräntt werden. Dies mag in der Menge wenig ausmachen, es bandelt fich aber jest darum, das Gebot eine nerftändige Sparfameit mit dem Brote malten gu laffen, taglich möglichft weiten greifen ber Bevolferung in Erinnerung gu bringen. Dagu mirb auch biefes Mittel beitragen.

Mustander in Biesbaben. Die feste Aurlifte, Die bis aum 5. Rovember aufammengeftellt und foeben ericienen ift, weift ungefähr 200 Muslander auf, die gu vorübergebendem Aufenthalt bier eingetroffen find, voranogeiest, daß man die aufgeführten Gremden desmegen als lander anieben will, weil ihr Berfunftsort im Auslande Den Romen nach ju ichließen, find es aber in ber Sauvtjache wohl Teutiche, die anicheinend burch ben Rrieg in Dentichland ju bleiben gezwungen find und fich Biesbaben gum einstweiligen Aufenthaltsort gewählt haben, wenigstens tann man aus Namen wie beifpielsweise Becht. Sagebod, Raufmann und Steinhart ficher nicht auf Englon-Dagebod, Raufmann und Steinhart ucher nicht auf Englan-ber und Amerikaner schließen, desbalb, weil sie in Blackpool, Guatemala oder Neupork sonk zu Haufe sind. Deutsche Amerikaner sind übrigens am zahlreichken vertreten, dann sind aber auch Ortsnamen wie Antwerpen, Paris, Bor-deaux, Nizza, Wonaco, Betersburg, Miga, Barschau, Lon-don, Virmingbam, Palermo, Port-Said, sa selbst Sponen, Schangbai und Tienksin vertreten, ein Beweis, daß die Velsturkadt Wiesbaden auch während des Arteges ihren internationalen Charafter nicht verloren bat.

Reue Jüge. Ab Montag, den 9. November, werden auf ber neuen Weier-Babn, nach und von Gießen, zwei neue Eilzüge eingelegt. Ab Frankfurt 2 Uhr 4 Min. nachmittags, an Dauptbahnhof 5 Uhr 12 Min. Beide Züge vermitteln den gunftigen Anichlug nach und von Biesbaden mit ben

fahrplanmaftigen Bugen. Der nachfte öffentliche Bortrag in ber Biesbabener Belefifdigif für bildende Runft findet Dienstap. 10. Rov., abends 8 Uhr, in ber Aula bes Oberluzeums fiatt. herr Brofeffor Samann von der Universität Marburg, ein Schiffer 28olifilins, bem wir u. a. eine wundervolle Einffibrung in die Radierkunft Rembrandts verdauten, wird "Meber die Eroberung Franfreichs mit ber Kamera" iprechen und dabei Beraulaffung nehmen, die fetzt leider durch die Ariegsoperationen gefährdeten großen Sauptwerfe der frangofischen Gotif, die Kathedrolen von Reims, Coiffons, Monon uiw. einer eingebenden Burdigung untergieben. Befanntlich find es vor allem deutiche Runfiforider gemelen, die der beutigen Belt die berrlichen Chate ber mittelatterlichen frangofischen Kirchenbaufunft und -plaftif wieber erichloffen haben.

Warunna für Sausfrauen. Geit einiger Beit wieder Verfäuser herum, die mit sogenannten "Gas-tompressoren" und "Brehreaulatoren" hau-fieren und es bierbet mehr auf den Geldbeutel der Daus-franzu wie auf sporsames Licht obaeschen haben.

Gin Raminbrand veranlagte Camotag nachmittag gegen 145 Ubr die Feuerwehr au einer Gabrt nach dem Sofgut Geisberg. Der Schaden mar indes fehr bald behoben.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Ronigliche Schaufpiele. 3m Intereffe einer geregelten Absertigung bes Publifums bittet die Inten-bantur, Die 2. Rate des Abonnementsgelbes, unter Borlage ber Abonnements-Unnrelbefarte, in der nachitebenden Reibenfolge von 9 bis 1 Uhr vormittags an ber Raffe bes Ronigi. Theaters (in der Avionnade) eingugahlen. Anmelbenummern 1-200 am 9. Nov., 201-500 am 10. Nov., 501-750 am 11. Nov., 751-1050 am 12. Nov., 1051-1300 am 13. Nov., über 1800 am 14. Nov.

Ronigliche Schaufptele. Die Reihenfolge ber Abonnementsbuchttaben für die nachte Woche ift folgende: Sonntag A, Montag geichloffen, Dienstag B, Mittwoch C, Donnerstag D, Freitag C, Samstag A, Sonntag B, Mon-

Refibeng. Theater. Der mit fo ftarfem Beifall aufgenommene übermutige Schwant "Die fpanifche Fliege" wird beute Montag wiederholt. Am Dienstag gelangt nochmals das frohliche Spiel "Als ich noch im Flügelfelde..." zur Aufführung und am Mittwoch das beliebte Lupipiel "Maria Therefia". Am Freitag findet die 3. Volfsvorstellung zu ganz kleinen Preisen statt; sie bringt das neue, so erfolgreiche Lupipiel "Alles mobil!" von Jacobn und Linck. Diese Vorstellung beginnt um 8 Uhr und der Borvertauf hiergu beute, Montag.

Aus den Vororten. Erbenheim.

Antounfall. Um Samstag vormittag fturgte ein Un-hangewagen bes Laftautos bes Frantfurter Braubaufes beim Girbiegen in die Taunusftrage am Gafthaus "Bum Edwanen" um. Die Ladung, Bier in Gaffern, rollte auf ber Strage umfer. Ein Mann, der auf dem Unbangemagen faß, murde gegen ein Saus geichleudert und am Ropfe verlett. Er murbe von dem Canitater Stager verbunden. Die Ladung und der Bagen ielbst hatten wenig gelitten, jodaß, nachdem ber Bagen wieder aufgerichtet und belaben worden war, er feinem Biele Biesbaden gufteuern fonnte.

Bierftadt.

Gemeindevertretung. In der Gigung der Gemeindever-Gemeinseverrerung. In der Sigung der Gemeindeber-tretung wurde einstimmig die Genehmigung erteilt, eine Anleihe von 5000 Mark aufgunehmen, welche mit 4 Proz. zu verzinien und mit 2 Prozent zu tilgen ist. Diese An-leihe ist für die Versicherung der Bierstadter Kriegsteil-nehmer bestimmt. Die in der Gemeinderechnung 1913 sich porfindenden Ueberichreitungen der Ausgabebetrage mur-ben gutgebeißen. Gemeinderat und Gemeinderechner murden für das Rechnungsjahr 1913 entlaftet. Die Ründigung des herrn Artur Benn Bicsbaden, betreffend ben Bertrag für Benutung der Anichlageiäulen, wurde der Berjamms lung befannt gegeben. Die Gemeinde verpachtet dem Gaft-wirt Carl Belfenbach ein etwa 80 Meterruten großes Still Lond im Diftrift Rappenberg auf die Daner von 10 Jahren zu einem fahrlichen Pachtpreis von 40 Morf. Der Pächter verpflichtet fich, dieses Grundftud vorschriftsmäßig zu roden, wofür ihm als Gegenleiftung die Pachtiumme für die eiften 3 Jahre erlaffen mirb.

Naffan und Nachbargebiete.

Die Bergogin von Braunschweig in Somburg.

Bad Somburg, 7. Nov. (Richtamil. 2BolffsTel.) Die Bergogin Biftoria Quife von Brann. ich weig ift heute pormittag jum furgen Befuch bes Pringenpaares Dofar von Preugen bier eingetroffen und hat im Ronigl. Schlog Wohnung genommen,

Vermischtes.

Trene Rameradichaft.

Beim Untergang des Kreugers "Gela" wurden bem Matrofen Kfittner aus Greig durch die Explosion auf bem Schiffe beide Beine gebrochen. Da band ihn der Proviant-meister Limpert auf ein Brett und bialt ihn, obgleich er felber mit dem Bellentode rang, über eine Stunde bei fich, bis Silfe fam. Go murden beibe gerettet. Limpert murde fofort befordert.

Tliegerabstürze.

Berlin, 9. Rov. (Tel. Cir. Bln.) Am Sonntag friib, 81/2 Uhr, fturate in der Rabe von Adlershof ein mit amel Militarichmitern befehter Doppelbeder ber Buftverfebragefellichaft aus etwa 800 Wetern ab. Babrend bas Fluggeng gertrummert wurde, tamen bie beiden Flieger mit leichten Berletjungen bavon. Ein ametter Doppelbeder, ber von dem Oberbootsmannsmaat Doffmann geführt wurde und in dem fich ferner Oberfentnant von Sanden befand, ftürzte gegen 11 Uhr in der Nähe von Grünau aus 1000 Meter Söhe ab. Hoffmann wurde dabei so schwer verleht, daß er kurz darauf ftarb. Auch von Sau-den erlitt schwere Verlehungen.

Chiffsanfammenftog.

Amsterdam, 7. Nov. (Nichtamtl. Bolff-Tel.) Diefige Blätter melden aus Lendon, daß das von Rotterdam nach Java sabrende hollandische Schiff "Sindoro" bei dem Nore-Leuchtschiff, nördlich von Sheerneß, mit dem Segelichiff "Dovenby" ausammengestoßen ist, das gefunten ift. Der "Sindora" wurde nicht beschädigt und seite seine Neise sort.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Weinzeitung.

Mus dem Rheingan, 6. Nov. Die Lese der weißen Trauben ist nunmehr allgemein in vollem Gange. Zuert gab es ja nur Vorleicn, die im großen und ganzen nicht besonders aufriedenstellend aussielen, da sie salt volltändig verregneten. Da sich inzwischen die Vitterung geändert hat und es troden geworden ist, wird das Lesegut wohl in guter Versaffung eingebracht werden tönnen. Die Wenge wird, von einzelnen Ausnahmen abgeieben, die gegensber der Gesamtheit aber faum in Vetracht kommen, recht gering sein. Die disher ermittelten Mohaewichte stellten sich auf 90—100 Grad nach Dechste und höher. Die Verere sind

burchweg recht voll und gefund, - Die Beinlefe in bem bomanenfistaltiden weltberühmten "Steinberg" bat beute begonnen. In Marcobrunn und in ben bomanenfistalis begonnen. In Marcobrunn und in den domänentiskalisichen Weinbergen der Gemarkung Nauenthal nahm sie am 4. November ihren Anfang. — Aus Rheinbeilen beisen, 6. Nov. Mit Ausnahme einselner Orte kann die Lese der weißen Trauben in Abeinbessen sir beendet angeleben werden. Soweit es sich übersehen läht, ist der Erfrag im allgemeinen recht gering ausgefallen. Vielfach war die Menge noch geringer als im Vorjahre. Dogegen haben die Weinberge, in denen die Aifotinsbekämpfung des Sauerwurms vorgenommen wurde, einen verhältnismäßig sehr zufriedensiellenden Ertrag erbracht. Die ermittelten Mostagwichte schwankten zwischen 70—100 Grad nach Dechste. Die entsprechende Säuremenge war Sie ermittelten Molinewichte ichwanten awigen 70—100 Grad nach Dechsle. Die entsprechende Säuremenge war dabei 9—15 promisse. Der Berbstverkauf, der anfangs sehr viel au winichen übrig ließ, hat sich mit der Zeit eiwas gebestert. Die Preise sind mit der sortschreitenden Ernte und sebhafteren Nachfrage in die Söbe gegangen. In Ober-Ingelheim wurden für den Zentner Tranben 15—25 Mark angelegt.

Landwirtschaft.

Berbot von Alanenvich:Muftrieb auf bem Sochheimer

Marft.

Durch Berfügung bes Landrats vom 5. Nov. wird im Sinblid auf die Gefahren der Berbreitung der Maul- und Alauenseuche der Auftrieb von Alauenvich auf dem dies-jährigen Sochheimer Marti verboten.

Zeitschriftenschau.

Die große Beit. Allustrierte Krieasgeschichte. Berlag tillstein u. Co., Berlin-Wien. Delt 20 Via. Ein Sviegelbild der Beit, deren Größe wir schauernd abnen, eine getreue Geschicht des gewaltigiten aller Kriege will dieses neue Wert bieien, dellen erltes delt seben im Berlage lillstein n. Co. erschienen ist. Den Jurüdgebliebenen, die in aitternder Erwartung, in hoffnungsvollem Sehnen von Tag an Tag der neuen Nachrichten barren, son Wie arphe Seif ein ausammenhängendes Bild der Ereignisse in die nuch Westigt auf Berlinte von Angenzeugen, auf amtliche Dofumense und authentisches Nachersal dietet "Die große Zeif" eine Geschichte des Belitrienes, die neben der Anverlässigsewähltes Bildermaterial bildet eine wertvolle Bereicherung des eltes.

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt & m. b. d. (Direttion: Geb. Riebner) in Biesbaden. Berantwortlich für ben gefamten redaftionellen Zeil: Dans @dneiber: für ben Reflame- und Anieratenteil: Karl Berner. Gamtlich in Biesbaden

Wetterbericht. HAM MEN Cia Longgasse 31 - Tounusstr. 18. Barometer

Bon ber Weiterdienftftelle Beilburg.

Sochste Temperatur nach C.: +12 niedrigste Temperatur +9 Barometer: gestern 763.0 mm beute 763.0 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 10. Robember : Beitweife beiter und meift troden. Rachts etwas talter.

Riederichlagonobe feit eftern: O Schwarzenborn Marburg 0 | Staffel .

Wafferftand: Rheinpegel Canb: gestern 1.45, beute 1.43 Labn-pegel; gestern 1.48, beute 1.45

10. Robember Sonnenaufgang 7.13 | Mondaufgang 10.36 Sonnenaufergang 4.14 | Mondaufergang 1.27

Jeder Soldat wartet darauf

Murrholfin-Dautsalbe für Sautichüben fraube, riffige Daut, Bund-tanfen etc.), Morrholin-Seife, einzigartige Sautpfiege-Gelund-beitefeife. Schict Gelbpoft briefe mit Salbe und Seife für ausammen Mf. 1.—, in Apoibeten erhältlich,

Der Wahn ift turz, die Reu ift lang.

Roman von Br. Lehne,

(Machbrud perboten) "Co, Mutterchen, nun lieft bu erft die Gefchichte; heute muß fie doch intereffant fein - und ich will Laby noch ein wenig helfen."

"Laby" war Thankmars Kneipname, ber ihm bon feinen Mitfchülern wegen feines madchenhaften Aussehens

perliehen worden war.

Edith legte ein Zwanzigmartftud auf ben Tifch. "Hier, Mutterchen, sieh, bas Stundengeld von Frau Herbst. Sie hat mir auch gleich den Tischläuser bezahlt, den ich gestidt bade. Er gesiel ihr sehr, war ganz nach Wunsch ausgesallen. Nun geht sie hin und schenkt ihn irgend jemandem als "Neine Handarbeit" zum Geburtstage." Sie lachte dabei. "Na, mir soll es recht sein."

"Liebes Rind, wie mußt bu bich plagen, um bas zu verdienen! Du tust mir zu leib, wenn ich dich mit Martha vergleiche, die den Himmel auf Erden hat," sagte Fran Bürkner wehmütig. "Bie schwer habt ihr es doch gegen hildebrandts! Und wenn ich erst an Thankmar denke, der arme Junge, er möchte doch so gern studieren." Soiths foeben noch frohliches Beficht murbe erft.

"Ja, Mutterchen," seufzte sie, "baran bente ich sehr wit. Ach, wenn wir es ihm boch nur ermöglichen könnten! Der gute Junge! Doch sorge bich noch nicht barum; kommt Beit, kommt Rat!" Dann suhr sie in einem underen leichten Tone fort: "Lies nur, und bier ift auch beine Brille, die bu nie finden fannft!"

Sie ichraubte bie Lampe noch etwas hoher, ftreifte einen Schirm barüber und ging, bem Bruder zu helfen. Diefer faß in feinem fleinen Bimmer, eifrig mit Schularbeiten beschäftigt.

Er blidte auf, als die Schwester eintrat. "Kommst du? Das ist gut! Dann werbe ich ben as solange beiseite legen und erst mit dir praparieren." Er fagte ihr bie frangofischen Worte, die er nicht wußte. Gie fchrieb die beutschen babinter, fie guweilen

ans bem Worterbuche fuchend, und überfeste gleichzeitig

mit thm, was ihr nicht schwer fiel, da fie im Frangofiichen febr gut beichlagen war.

Rad einer Beile unterbrach er fie und fah fie babet

forfdenb an.

"Du, Dita, sag' mal, mit wem promeniertest bu benn heute nachmittag auf ber Luisenstraße und per-schwaubest nachher im Case Schreper?" Bei biefer unvermuteten Frage errotete fie boch

eimas.

Wenn bu es weißt, weshalb fragst bu ba noch? Es ist boch auch weiter nichts babei."

"Nein," entgegnete Thankmar ernft, "nein, bas, was meine Schwester int, ift nichts Unrechtes — ich weiß es! Ich meinte nur - übrigens halte ich Walbom für einen

Ehrenmann, soweit ich ihn beurteilen kann."
"Ja, Thankmar, bas ift er auch! Und wenn er ober ich nur etwas Gelb hätten, so wäre ich heute schon feine auerfannte Braut! Er wartet barauf, bag fich ihm einmal eine Stelle als Rapellmeifter ober Mufitbireftor bietet. Ich will es ben Eltern nur noch nicht fagen, bamit sie sich jeht nicht auch Sorgen um mich machen."
"Allso so stehst du mit Waldow?"

Frei und offen begegnete fie feinem Blid.

"Ja, so stehe ich mit ihm und nicht anders, Thank-

Da brudt er ihr bie Sand, ohne ein weiteres Wort gu fagen, und fie vertieften fich wieber in ihre Arbeiten. Mit leifem Mang ichlug bie Borfaalglode an. "Ber mag bas noch jein? Doch nicht etwa gar

"Ich glaube nicht! Es wird wohl Lucian sein," sagte Ebith leise. Man hörte auch wirklich die fröhliche Stimme bes jungen Runftlere, bem Frau Burfner geoffnet hatte.

Ebith wurde unruhig, zerftreut. "Ra, bu haft wohl nun feine Ruhe mehr, Dita? Weh nur 'rüber, ich werbe schon allein fertig; es ist ja nicht mehr viel," meinte Thankmar gutmütig. "Wozu? Rein, ich bleibe." Inbessen schlug ihr bas

Berg. Sie bemuhte fich, gang bei ber Sache gu fein, aber boch laufchte fie auf bas, was in bem anderen Bimmer gefprochen wurde.

Best flopfte es an Thankmars Tur.

"Derein!" rief dieser, und auf der Schwelle stand Lucian Waldom mit lächelnder Miene. "So sleißig? Ich wollte Ihnen nur mal "guten Abend" sagen. Ich store doch nit, wenn Sie mit den vollen Griechen und Römern Zwiesprache halten?"

"Richt im minbesten. Bitte, nur naber treten!" Der junge Mann ftanb auf und begrufte ben Gin getretenen, indem er ihm herglich die Sand ichuttelte und

ihm einen Stuhl hinfchob. "Ah, Fraulein Edith -"

Sie hilft mir bei meinen Arbeiten = Botabeln raussuchen ift mir fürchterlich. Und fie ift felbfilos genug, fich mir gu objern."

"Daburch lerne ich ja immer wieber von neuem —" Lucian nahm "für einen Augenblid" — wie er fagte Fifay und gartlid ruhten feine Blide auf bem ge liebten Madden.

"Fräulein Ebith, ich habe Ihnen auch etwas mitgebracht. Hier —" er legte ein in weißes Papier gohülltes Bädchen vor sie hin.
"Das soll mir?" fragte sie erstaunt.
"Ja — ja —" er nichte ihr fröhlich zu.
Sie legte den Federhalter aus der Hand und widelte

bas Batet auf, in bem fich ein Stud Unanastorte

"Aber, herr Balbom - Sie halten mich wohl gat für ein Ledermaul?"

"Das bift bu ja aud," nidte ber Bruber. "Baffen Sie es fich gut ichmeden, Fraulein Ebith. machen, Und Blumen wollen Gie boch nicht -

Die brei plauberten noch einige Minuten; bann verabichiebete fich Lucian, ba er nicht langer fioren wollte. Rach feinem Fortgang fragte Ebith leife ben Bruber: "Magft bu ihn leiden?" "Ja," entgegnen ber, "fehr gut leiben mag ich ihn

Db er aber ber richtige Mann für bich ift?"

"Bic meinft bu bas, Thanfmar ?"

(Fortichung folgt.)

bringe ich ohne Rücksicht auf den früheren Wert zu nachstehenden Extra-Preisen in den Verkauf.

5.- 10.- 20.- 35. Extrapreise für Besuchskleider in Wolle und Seide Mk. 25.-45.-65.-85.

Damenmoden

Langgasse 20. st

Kleine Anzeigen der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Zu vermieten

Wohnungen.

befter Lage.

ifolas ftr. 11, 2 ift per iof. od. ipat. eine berrichaitl. Bobnung von 5 großen Bim-mern. Balton u. famti. 3u-behör preismert su perbehör preiswert gu ver-mieten Raberes balelbit im Bofe Barterre, 12007

Dedwohnung, 2 Bim, su verm. Riederwaldfir, bint. Wagners Ubrenfabrit. Gerber. *8806

Möbl. Zimmer.

Blücherstraße 44, 3. r., gemutt. mobl. Simmer mit Balton evtl. mit Mittagstifch bill, au vermieten. 12892

Dauerheim. hut u. bebagl. einger. Wohn- u. Edlafsimmer fof, au vermieten. Berichtsfir. 9, 2. rechts. *8803

bellmunbitr. 29, möbl. Manf. gu

bermannstraße 9, Manfarbe mit Bett su vermieten. 12836

Möbl. Zimmer lt verm. per fofort oder fpater. Roribftrage 7, 3. 12387 *******

Schlichterftr. 12, P., irbl. möbl. Bimmer in besierem baufe du vermieten. 12847

Stellen finden.

Arbeitsamt Biegbaden. Ede Dotheimere u. Schwalbacher Str.

Geichäftsftunden von 8-1 und 3-6 Uhr. Countags 10-1 Uhr. Telephon Rr. 673 und 674. (Rachbrud verboten).

Difene Stellen:

Mannt Berional:

Metallbreber. Metallfdleifer. Mafchinenfdloffer. Mafchiniften.

Deiser. Gleftromonteure. Svengler u. Inftallateure. Bagenichmiebe.

Sattler.

Soubmader. Dausburiden mit Beugn.

Raufm. Berfonal: Männlich:

Mebrere Buchhalter f. Buro-

u. Kaffenwelen.
2 Berfäufer für Delifatesten,
1 Berfäufer f. Manufafturw.
1 Bürovorsteher für Bersich.
Büro, dopp. Buchf. Beiblid:

Bertauferinnen für Meggerei. Saus-Berional:

Rinbergartnerin. Rinberfräulein.

Salt. und Chantwirtichafts. Mannlid:

junge Röche. Bavfer. Rupferputer. Rüchenburiche. Dotelbiener. Dausburide für Reit.

Bimmermabden, Röchinnen, Saus- und Rüchenmabden.

Rrantenvillege-Berional: Männlich. Rranfenpfleger, lebig, unter

30 Jahre, dirurg. 3 Kranfenwärter u. 30 3. 1 Rrantenvileg. f. Geiftesfr.

Wohlfahrts-Artikel.

Der lyftematische Allein-Ber-trich der Bobliabets "Kriegs-erinnerungsmarten 1914" und "Pollfarten aum Belten unserer Ariegs-Beieranen" ist noch für mehrere Bestrke absugeben. Bertriebsplan, Material usw. liefert Collignon Berlag, Berlin, Kurfürstenstraße 108. K. 732

Stellen suchen!

Weibliche.

Fräulein fucht Stell, au Kinder-flege, im Rab. u. Bügeln bewand. ff. u. Gb. 100 Fil. 1, Mauritius.

Junge Thuringerin, 19 3abre, a Ruche. Saus und Raben be-anbert, fucht Stellung in beff. Saule. Offert, an Seinrich Seli, Beigeordneter, "Billa Selene", Cabars, Thüringerwald. *8808

Zu verkaufen

Rehpinicher i.g. Sande abangeb. Beitenbitr. 18, Grifp. 57856

Deutscher Schäferhund, erftflaff, Ribe, edler Ban. la Stammb., umftändebalber an verfaufen. Bu erfragen in der Expedition ds. M. 4458 Gr. 44, aut erbalt., f. alte Frau, für 8 Mt. au vert. Schierfreiner Straße 20, 3. rechts. b.7865

Strickmaschinen Unterricht gratis.

Martin Decker

Reugaffe 26.

Kaufgesuche

Gebrauchter. Schreibtig

mit Auffat und Rollaben an faufen gefudt. Offerten mit Breisangabe unter 21. 691 an bie Weichaftsftelle b. Bi.

Verschiedenes.

lappen in all. dent-baren Mustern v. 10 Pf. an, Refte f. herren-n.Knaben-Unsüge, Refte für eing. Sofen werden billig verfauft

Bellrifftrafte 12, Ede Selenenitrage.



Rootheker Hassencamo

Medizinal-Drogerie "Sanitas" Mauritiusftrage 5 neben Balballa.

- Telephon 2115. -

Möbel zu billigen Preisen und streng reell. Bedienung **Kredit!** Enorme Auswahl, Herren- u. Damenkonfektion, S. Buchdahl 4 Bärenstrasse 4.

Trauer: Hüte u. Schleier

in reider und ge-biegener Auswahl Adolf Koerwer Nachf., 3nb.: Berth. Robr Biebrid. Bathauster. 30

Reuchhuften,

Bronchialafthma, Derichleimung

behandelt feit fiber 20 Jahren mit befannt überraidenb ichnellem, beitem Erfolg D Schlamp, Apothefer, Kaif.-Friedrich-Ring Nr. 17, Barterre. *8590

honig biesi, Ernte, gar. naturr., verl. bie 10-Bib. Dofe au M. 6.85

Scheibenhonig bie 10-Binnd-Dofe au M. 10.25 franto Rachnabme. Johs. Tietjen, Bienenglichter, Mehrentamp 41 bei Friefonthe in Olbenburg. C200



Angeigen aller Urt wie Bertaufe Raufgefuche Stellenangebote Stellengeluche Bermietungen Mietgefuche etc. baben in ben weitverbrei-teten Biesbabener Reuelte

Nachrichen besten Erfolg

Beilenpreis nur 10 Bfg.

20. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein fur bie Zentraifielle ber Cammlungen für bie freiwillige Siffstatigkeit im Kriege, Areistomitee bom Roten Areuz fur den Stadtbezirt Wiesbaden, in ber Zeit bom 31. Oftober bis einschließlich 6. Robember 1914:

Buftigrat Dr. Alberti (4. Gabe) 50 M - Stadtrat

S. Arny (2, Gabe) 100 .M.
Seldwister B. 15 .M.— Ebersefreiär B. (2. Gabe) 20 .M.
B. B. 20 .M.— Balling 30 .M.— C. Beder (statt Aranssvenbe) 10 .M.— Br. Behn 10 .M.— Rechtsanwalt Dr. Fris Videl 200 .M.— Eberst Boettder (4. Gabe) 30 .M.— R. Bobe (4. Gabe) 15 .M.— Frl. Bord 30 .M.— Frau Rechnungsrat Bree (4. Gabe) 5 .M.— A. von Bulmering 100 .M. Durch das Bantbaus Marcus Berle u. Cie. gingen ein: Grau Amisgerichtsrat Otto ffir warme Unterfleidung 30 .M. Durch bie Bant für Sandel und Induftrie gingen ein: Fran E. Bengandt (2. Gabe) 100 .K. Sanitätsrat Dr. Ram-dobr (2. Gabe) 100 .K. N. R. 5 .K. Piarrer Bedmann (3. Gabe) 10 .K. Fran L. Trooft (3. Gabe) 100 .K. Sani-tätsrat Dr. Proebfing (4. Gabe) 100 .K. C. B. (Beibnachsgabe für die Arieger im Velbe) 50 .K.

Exsellens Generalleutnant Consen (2. Gabe) für marme

Steuerrat Degenbardt (3. Gabe) 80 M - Durch bie Deutsche Bank gingen ein: Rob. Liversbusch (2. Monats-gabe) 500 M. Frau Dugo Libl (2. Monatsgabe) 25 M. A. von Bogelfang (3. Gabe) 25 M. Oberst Frans Mottan (3. Monatsgabe) 10 M. Oberst Grubis (4. Monatsgabe) 120 M. Abolf Stieren 250 M. Frau Tolcline Bunsen 300 M. Gran Dr. Bernbardi (für warme Unterfleibung) 500 .M. Ludwig Greiberr Loem von und au Steinfurth 100 .A. Brofessor Dr. Diebl (3. Gabe) 30 .# — Gebeimer Baurat Diefmann (für die Truppen im Often, General Dindenburg) 25 M — Steuerrat Degenbardt (3, Gabe) 30 M -Durch die Direttion ber Discontogefellicaft gingen ein: Brau Dr. Frangista Grogmann (4, Gabe) 100 M. Exsell.

Kothe 5 M. Rentner Wilhelm Martin (für wollene Baide) 50 M — Durch die Dresdier Bank Biesbaden gingen ein: Anauft von Bulmering 31.50 M. Frl. Erna Stadtield 20 M. Beneral-Oberarst Eichbaum (für warme Unter-lleidung, 4. Gabe) 50 .M. — 4. Erlös aus dem Berfauf des Marfdes "Trus den Teufeln" 50 .M. — 2. Erlös aus Butideinen ber Luxemburg-Drogerie 13.80 .# — 11. Eraus Berfauf von Boltfarten und patriotifden Liebern 300 .N - Erlös bes Kongertes vom Mannergefang-Berein

bon Suberg-Gümmern (4. Gabe) 20 .M. Ersellens Gran von

Suberg-Sümmern (4. Gabe) 10 M. Grau Gebeimrat Dr.

in ber Lutberfirche nach Abgug ber nicht unerheblichen Frl. Marie und Sufanne Beigel (4. Gabe) 200 .M — Berlag Brauentapital Berlin if 660 abgestempelte Beitichriften 83 .N — Brl. Frebie

40 . Bertani vaterlandifder Gebichte 50 .M. noffenicaftsbant für Deffen-Raffau gingen ein: D. G. (3. Gabe) 200 .# - Oberlandgerichterat Geppert 500 .# — Major von Gloeden (4. Gabe) 100 M — Sugo Grün (4. Gabe) 200 M — Sugo Grün (für Ariegskinderbort) Freiin von Gillilingen 100 .M.

Adolf Daas jun. 10 M — Comund Dartmann (4, Gabe)
10 M — Oberleutnant Dell (3, Gabe) 60 M — Dr. Denrici
(4. Gabe) 20 M — Fran Oberleutnant Dermann (4, Gabe)
50 M — Rentner Dendenreich (4, Gabe) 100 M — Derm. Bolgbaufer, Raubeim, Boft Rieberbrechen, 3 . .. Bantrat

3. A. 20 .M — J. M. G. K. (3. Gabe) 200 .M — Ober-bürgermeister a. D. Dr. von Ibell 400 .M — Durch L. Jitel Eriös aus Politarten "Unieren Berwundeten" 200 .M.
— Indalt der Sammelbüchle Ligarrengelchäft Jacobi
2.88 .M. — Generalarst Dr. Jarosch (4. Gabe) 20 .M. —
Frl. A. Joien 5 .M. — Jung (4. Gabe) 40 .M.

Ratenbusch 100 .N. — Durch die Königliche Gerichtstaffe

gingen ein: Wittlere Juliisbeamie (3. Gabe) 70.25 M.— Brau Allian (3. Gabe) 20 M.— Brau T. Alon (für ver-lorene Bette) 3 M.— Fräulein Arüfemann 3 M.— Ma-gistratösefretär Arummbols 10 M.— Frau Sberft Ausdel (3. Gabe) 200 M.— Brl. Ausdel (für warme Unter-National) 100 M.— Brl. Ausdel (für warme Unterfleibung) 100 .M.

Rechangle 100 .M.— L. C. (für warme Unterfleidung) 10 .M.— Hrl. L. L. 10 .M.— Arl. Lambert (3. Gabe) 10 .M.— Fran Sberitaatsanwalt Laus (2. Gabe) 100 .M.— Hauptmann Lemelien (4. Gabe) 50 .M.— Karl Lenk 10 .M.— Brofeffor Lende (4. Gabe) ffir marme Unterfleibung 20 .# - Direftor Dr. Loemenberg (4. Gabe) für warme Unter-fleidung 50 .# - Lobbenberg (3. Gabe) 10 .# - Fran Dauptmann von Loffan 50 .# - Regierungelefretar Lud-

Brl. M. &. (2. Gabe) 5 M - Dr. M. R. 100 M -Dr. ing. 3. Maffenes (4. Gabe) 1000 . . Durch bie Mittelbeutiche Creditbant gingen ein: Buftisrat Rubnte (Monatsbeitrag) 30 .- Cabtldulrat a. D. Müller (4. Gabe) 20 .- Dr. Jol. Müller (4. Gabe) 20 .- Frau Chor-Direttor Miller (Erlos aus Kartenverlauf) Blinbenfonsert 100 M.

92. 92. 5 .11 -- Durch die Raffaniiche Landesbant gingen ein: Amis-gerichtsrat Befener (3. Gabe) 100 .# - Exsellens Rellis (für die hinterbliebenen ber Rrieger) 100 .# - Gran &. Ridel 10 .M. Frau D. T. 5 ...

Rentner Emil Beipers (4. Gabe) 100 .# - 3. Boter

(4. Gabe) 100 .N — Dr. Priffian 100 .N.
Durch die Rheinische Volkszeitung gingen ein: 3. te Lintelo 10 .N. Biarrer Seis 25 .N. N. N. durch Serrn Defan Gruber 3 .# - Frau Rhoben (4. Babe) 10 .# -

Grl. Charlotte Richter (November-Rate) 10 .# - Dermann Röhle (3. Gabe) 100 .K — A. Römer (4. Gabe) 100 .K — Alex Ruthemever (2. Gabe) für warme Unterfleid. 300 .K.

Alex Ruthemener (2. Gabe) für warme Untertleid. 300 M.
Frl. A. Sacerdoti 35 M.— Sammlung des Biesbadener Tagblattes 600 M.— G. Seibert (4. Gabe) 25 M.—
Svielgefellschaft Lombre (Ootel Reidsvolt) 15 M.— Gvielfasse Daus Litheim 7 M.— Frau Wwc. A. Spis (4. Gabe)
für warme Untertleidung 20 M.— Frau Cherregierungsrat
Springorum für Gebäck 12 M.— Oberregierungsrat G.
Springorum (4. Gabe) 50 M.— Geldw. Schmidt 30 M.—
Frau W. Schmidt 5 M.— W. Schmidt 5 M.— Paul
Tchmidt (weitere Gabe) 100 M.— Prosesso Schnicker
(für warme Unterfleidung) 5 M.— Ernst Schramm
(4. Gabe) 100 M.— Ougo Schriever (für warme Unter-(4. Gabe) 100 .M. — Ougo Schriever (für warme Unter-fleidung) 250 .M. — Generalleutnant Schuch (2. Gabe) 100 .M. — August Schurz (3. Gabe) 200 .M. — Frau Rein-bard Steib 5 .M. — A. Strauß 5 .M. — Durch Berwalter Sturm von Ungenannt 20 .M., Berwalter Sturm 10 .M.

Cherfefretar Tepper (3. Mabe) 30 M. Profesfor Ufener (4. Gabe) 100 .M.

Berein für Rursidrift (Ronigl. Realgomnafium) 5 M — Berfauf vatriotischer Voltstarten und Lieder (10, Ertos) 200 M — Dr. iur. von Vojats-Rheb 100 M — Durch den Borschuß-Berein zu Biesbaden gingen ein: d. E. 20 M, Stadthauinsveltor Dr. ing. Scheuermann (3, Gabe) 10 .M. Cherfehrer Brofeffor Meber 30 .M. Brau Ctadtbaurat Rarl Frobenius, Genf, fiir Die Marine 100 M. Angenarat Dr. G. Kod 100 .N, Bine. Friedrich Bidel (2. Gabe) 100 .N, S. Montandon (3. Monatsgabe) 1000 .N, Justisrat Dr. D. Romeift (4. Gabe) jur Anfertigung warmer Unter-Heibung 500 .M.

von B. (4. Gabe) 20 M — H. Bestenberger, Biebriche Strake (2, Gabe) 100 M — Geschwister B. Wienke 50 M – . D. Beftenberger, Biebricher Durch bie Biesbabener Renefte Radridien und Die Biesbadener Beitung gingen ein: R. Jacobi 40 M., L. R. b. Strid, verb. 10 M. Carl Rab 20 M. Kemper 10 M. Fri. DR. und C. Bilbelm 100 .M. Leopold Wormfer in Chicago 50 .M.

Ginnahme am 31. Oftober 1914" 1285.- M Einnahme am 2. Ropember 1914 3605.75 .K Einnahme am 3. November 1914 1525.38 .K Einnahme am 4. Ropember 1914 1680 .- .# 2284.80 .# Ginnahme am 5. November 1914 Einnahme am 6. November 1914 728.25 M Einnahme ber Cammlungen ber porermabnten Banten 4701.50 .W

Gesamtsumme der bis jest eingegangenen Beträge: 717 236.76 Mk.

Bureau ber Deutschen Gesellichaft fur Kaufmanns-Erholungsheime, Friedrichstraße 27. Berichtigung: Im Gabenberzeichnis 19 muß es ftatt 7. Erlös aus Berkauf von Papiergelbbörsen 25 .# heißen: Kofferhaus Führer 7. Erlös aus bem Berkauf von Papiergelbbörsen 25 .#.

Bir bitten bringend um weitere Gaben. Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

Eine Veranstaltung von hervorragender Preiswürdigkeit.

Durch Auslagen tausender praktischer Gebrauchsgegenstände zum Einheitspreis von 95 Pfg., die fast durchweg einen weit höheren Wert haben, bieten wir beim Einkauf ungeahnte Vorteile.

Besichtigen Sie unsere mit 95-Pfg.-Artikeln dekorierten II Schaufenster und Innen-Auslagen.

Königliche Schauspiele.

Montag. 9 Rop .: Gefchloffen.

Dienslag, 10., Ab. B: Jum Ge-blichmis Friedrich von Schillers: Die Brant von Meffins. Kittmoch, 11., Ab. G: Coffmanns Ergäblungen.

Donnerstag, 12., 215. D: Die Bal-Freitag, 18., Ab. C: Jum Borteile ber biel. Theater-Venfions-Ainft. 2. Benefig pro 1914: Das Raib-den von Dellbrann. Camatag, 14., Ab. N: Der Baffen-ichmieb.

Countag. 15., Ab. B: Conigolinber. ERoning, 16.: Gefcfoffen.

Refideng-Theater.

Montag, 9. Dov., abende 7 Uhr: Die fpanifche Gliege. Schwant in brei Aften von Grang Arnold und Ernft Bach. Spielleitung: Reinfold Sager.

Bubwig Rlinte, Moftridfabrifant

Enswig Reine, Rogeriafabretant Biln Ziegler Emma, seine Frau Minna Agie Baula, deren Tochter Lori Bohm Eduard Burwig, Reichstags-abgeordneter, Emmas Brieber Mag Deutschländer

Blay Deutschländer Bally, seine Tochter Elsa Erfer Alois Bimmer, Emmas Schwoger Ricolaus Baner Dr. Frig Gerlach, Rechts-anwalt Arlodrich Beng Anton Tiedemeier Reinfold Gager Cottlies Meifel Sermann Com Warhilde, seine Fran Warg, Lüber-Freiwald Selnrig, deren Sohn Andolf Bartal Warte, Birifcalterin bei

Rarie, Birlichafterin bej Riinfe Duise Debofea. Das Sind spielt in einer größeren dentichen Browinsstadt in der Gegenwart. Ende 9 Uhr.

Dienstag, 10 .: 218 ich noch im Flügelfleibe Maria Thereffa. Donnerstog, II.: Bie Sogestolgen. Freitag, II., abbs 6 tibr: Bolto-vorstellung ju gang fl. Preifen: Alles mobil! Cambtag, 14.: In Behandlung, (Reu einftubiert.)

Junge, gut empf, faub. Frau lucht Bafch. Dus- o.Monatsfielle. Moristr. 23, Gtbs. Bt. f2901

Kurhaus Wiesbaden. Dienstag, 10. Nov.: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Unter dem Siegesbanner, Marsch F. v Blon

Marsch F. v Blon
2. Ouverture zur Oper "Hans
Heiling" H. Marschner
3. Ständehen F. Schubert

4. Fantasie aus der Oper "Die Favoritin" G. Verdi 5. Autforderung zum Tanz, Rondo C. M. v. Weber 6. Einleitung zum III. Akt und

Chor aus der Oper "Lohen-grin" R. Wagner grin" R. Wagner
7. Marsch über das deutsche
Flaggenlied "Stolz weht die
Flagge schwarz-weiss-rot"

Rich, Thiele, Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer,

Städt. Kurkapellmeister. 1. Kriegsmarsch aus "Rienzi" R. Wagner 2. Ouverture zur Oper "Tell" G. Rossini

3. Die Toten - Insel, symphon. Dichtung Joachim Albrecht Prinzv,Preussen

 Kol Nidrei, Adagio über hebräischeMelodien M.Bruch Violoncello-Solo Herr M. Schildbach

5. II. ungarisch e Rhapsodie F. Liszt 6. Fantasie aus der Oper "Aïda" G. Verdi

"Aïda" Billig! Achtung! Billig

Empfehle
Prima Ochlen- u. Rindileisch
iedes Pluud ohne Unterlchied 60
Prima Dammellleisch 60
Prilaes Dackleisch 60
Prilaes Dackleisch 60
Schweinebraten 80
Kaldsbraten 75
Rettwurft 70

Rener Fleischkonsum Mauergasse 10.

Höchstpreise für Kartoffeln.

Auf Grund des Reichsgefetes vom 4. August bo. 38. find Die Stabte ermächtigt, Dochftpreife für ben Rleinbandel feft-

Es wird beshalb biermit gur öffentlichen Renntnis gebracht, baß ber Magiftrat fofort Aleinbandels-Sochftwreife für Rartof. feln feitseben wird, sobald in Biesbaden für bestausgelefene Speifefartoffeln der Preis im Rleinverfauf, b. b. bis au 10 Rg., ben Betrag von 4 Piennig pro Plund überliefat.

Wiesbaben, ben 7. November 1914. Der Magiltrat,

Seieb, betr. Söchstpreise. Bom 4. Aug. 1914. (R.-G.-Bl. & 329.)

Sir Wishelm, von Gottes Gnaden Deutscher, Könis von Freußen ulw verordnen im Namen des Neichs, nach erfolgster Lustimmung des Bundesfals und des Neichs, nach erfolgster Lustimmung des Bundesfals und des Neichs, nach erfolgster Lustimmung des Bundesfals ins der Neichstags, was solgt: § 1. Für die Dauer des gegenwärtigen Krieges können für Gegenstände des täglichen Bedarfs, insbesondere für Nahrungsund bentermittel aller Art sowie für robe Katurerseugnisse, deise und Lenchistoffe Höchstereise sestgesetst werden.

§ 2. Weigert sich trop Auftorderung der zuständigen Bedörde ein Besiber der in § 1 genannten Gegenstände, sie zu den seitgesebten döchstweisen und auf Rechnung und Kosten des Besiberde sie übernehmen und auf Rechnung und Kosten des Besibers zu den seitgesebten döchstweisen verlausen, soweit sie nicht sir dessen eigenen Bedarf nötig sind.

§ 3. Die Landessentralbebörden verlausen, soweit sie nicht sir dessen erlassen die erforderlichen Anordnungen und Aussischrungsbestimmungen.

§ 4. Ber die nach § 1 seitgesebten Döchstweise überschreitet oder den nach § 3 erlassen Anordnungen und Aussischrungsbestimmungen.

§ 4. Ber die nach § 1 seitgesebten Döchstweise überschreitet oder den nach § 8 erlassen Aussischrungsbestimmungen zuwiderhandelt oder Borräte an derartigen Gegenständen verheinlicht oder der Ansforderung der aufändigen Behörde nach § 2 nicht nachsommt, wird mit Geldfrase die zu dreitausen Desitumen, zu welchem dieses Geseh wieder auber, Kraft tritt.

§ 6. Dieles Geses tritt mit dem Tage seiner Verfündigung in Kraft.

Urfundlich unter Unserer Döchsteigendändigen Unterschrift und beivaedrucken Anigerel. Gefet, betr. Sochftpreife, Bom 4, Mun. 1914. (9.-6.-BI. G. 339.)

Urfundlich unter Unferer Dachfeigenbandigen Unteridrift und beigedrudfen Raiferlichen Infiegel. Gegeben Berlin im Schlot, ben 4. August 1914.

ff. Heringsalat

aus bestem Material mit Mayonnaise täglich frisch in

Frickel's Fischhallen.

Mente

Ariegs-Dichtungen 1914



herausgegeben bon ber Biesbabener Berlags.Anftalt G. m. b. S. 68 Seiten

preis 50 Pfennig.

Bu haben in allen Buchhanblungen, besseren Bapier-warengeschäften und Zeitungsverkausstellen, sowie in unseren Geschäftsstellen Nikolasstraße 11, Mau-ritiusstraße 12 und Bismardring 29.

Der volle Reingewinn ift für die Sammlung des Wiesbadener Kreis: fomitees vom Roten Kreug bestimmt.

Bis auf weiteres wirb für ben Schiffsvertebr auf bem

Bibein bestimmt:

1. Bergfahrt. Die Armierungsbrüden bei Bubenheim und Gernsbeim bürfen mit 4 Anbängern in einer Linie, die Armierungsbrüde bei Radenheim mit 3 Anbängern in einer Linie mierungsbrüde bei Radenheim mit 3 Anbängern in einer Linie und Gernsbeim dürfen mit 4 Anbängern in einer Linie, die Armierungsbrücke bei Rackenheim mit 3 Anbängern in einer Linie kopivor durchfabren werden. Die Schlewitränge des 3. und 4. Anbängers find aufaubängen. Der Abstand des 1. Anbängers darf böditens 80 Meier, der iedes weiteren Anbängers darf böditens 80 Meier, der iedes weiteren Anbängern bat so rechtzeitig zu geschehen, daß es mindestens 200 Meier vor ieder Brücke beeudet ist. Den Anordnungen der Unter-Stromwachen ist Tolge zu leisten. Sie besinden sich in Vonions eiwa 300 Met. unterhalb der Armierungsbrücken.

2. Talfabrt. Sämtliche Armierungsbrücken dürsen merden, Bei ungüntliger Bitterung bestinden durchgeschren werden fann. Den Anordnungen der Eber-Stromwachen ist Volge zu leisten. Dei klieden nich auf Danusfern 1—3 Kliometer oberhalb der Armierungsbrücken.

3. Die Armierungsbrücke bei Gernsbeim bleibt eingesabren. Sie wird sir durchfabrende Schiffe und Flöhe geösstet.

4. Blöße, die nur eine Söchstbreite von 45 Meter baben dürsen, müssen anber dem Schlewdampfer binten durch einen Bugserdampfer geseitet werden.

5. Die Schissbrift währende ber Racht und bei unsschiegem Beiter verboten. ISS 21, 24 und 31 der Rheinschissem Beiter verboten. ISS 21, 24 und 31 der Rheinschissem Seinen Sandlungen, sowie sür den ordnungsmähigen Zustand der Dienst der Verantwortlich.

5. Die Schissbiskere sind verfönlich für die Bemannung und deren Sandlungen, sowie sür den ordnungsmähigen Zustand der Dienstbische verantwortlich.

5. Die Besorderung von Briesen, Bostlarten und Geschäftsnavieren aller Art, mit Ausnahme der das Schiff und seine Leiner Verweren aller Art, mit Ausnahme der das Schiff und seine Leiner Sandlung der Sollen Besorderung von Briesen, General der Artillerie.

Seinnenberg.

Die nehmer den Spiere, ist verboten.

Connenberg.

Die unter dem Rindviehbestande des Milchtranstaltsbestivers Karl Bagner zu Sonnenberg, verlängerte Parffirake Ar. 101, ausgebrochene Maul- und Alanenseuche ist erloschen, die Desinseltion ist ordnungsmößig ausgestübrt und amistierärztlich abgenommen und sind somit die angeordneten Sverrmaßnabmen wieder ausgehoben worden.

Biesbaden, den 24. Oftober 1914.

Der Königliche Landrat: von Heimburg.
Bird nechträglich veröffentlicht.
Sonnenberg, den 3. November 1914.

Auf 2 Lose ein Gewinn garantiert

Ziehung 17. November

2 LOSE 1 ungorade Nummer 4 Me

Wer 2 Lese kauft eine gerade u. eine ungerade Nummer muss gewinnen !!

Porto und Liste 30 Pf. extra H. C. Kröger Berlin W S, Friedrichstr. 193 a

In Wiesbaden bei: Rudolf Stassen, Bahnhofstr. L Carl Cassel, Kirchgasse 54; Amtl. Reisebureau L. Retter mayer, Kalser-Friedrich-Platz 2.

litär-Westen

Wasserdichte Westen

aus Segeltuch . . Mk. 12 .-

aus schwarzer Seide Mk. 12,-, 16,-, 22.aus Mosetigbatist , Mk, 4,50, 6.50, 8.50 aus sämisch Leder (sehr warm) 30 .--, 33 .--

Wollwesten u. Swenter von Mk. 6. - bis Mk. 30. Wollene und seidene Schlauchmützen.

Halsbinden, Halstücher, Handschuhe. Sporthaus Schaefer

als Spezialität der Firma stets Vielseitiokeit am Lager

Bestellungen werden sofort erledigt.



Den Heldentod für das Vaterland starb der Bureaugehilfe bei unserer Bauverwaltung

Gefreite Heinrich Euler.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen fleissigen, zuverlässigen Beamten, der sich auch bei seinen Mitarbeitern grossen Belieben seinen Mitarbeitern grosser Beliebtheit erfreute-Ehre seinem Andenken!

Wiesbaden, den 7. November 1914.

Für den Magistrat:

Glässing. Oberbürgermeister.